BERUFSVERBAND DEUTSCHER GEOWISSENSCHAFTLER e.V.

MITTEILUNGEN | 145

AUSGABE JULI 2025

DIE GREMIENARBEIT DES BDG

MEINE LEIDENSCHAFT. MEIN BERUF. MEIN VERBAND.

2000 2025

GGU Software
exclusively by civilserve

»The Times They Are A-Changing«

[Bob Dylan, 1964]

Das stimmt, Bob. Doch manche Dinge dürfen gern bleiben, wie sie sind, finden wir Gründungsväter von Civilserve.

Zum Beispiel sehr guter Wein, sehr guter Service und sehr gute Software.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und für 25 spannende Jahre.

Tatsächlich.
Damals waren wir noch magenta!

Große Jubiläumsaktion!

www.ggu-software.com/jubi25

Civilserve GmbH
Exklusivvertrieb GGU-Software
Weuert 5. D-49439 Steinfeld
Tel. +49 (0) 5492 6099996
info@ggu-software.com

01 | GRUSSWORT

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

wenn Sie dieses Heft in Händen halten, steht Ihr Sommerurlaub vielleicht noch bevor oder Sie haben diesen schon hinter sich. Ich wünsche Ihnen eine gute Erholung oder, wenn der Urlaub schon vorbei ist, einen erfolgreichen Start in die zweite Jahreshälfte.
Kommunikation und der Austausch in und zwischen den Gremien liegen den Mitgliedern von Vorstand und Beirat des BDG sehr am Herzen. Somit ist gewährleistet, dass regelmäßig Informationen fließen und dass das Netzwerk funktioniert. Umso erfreulicher ist es, dass wir im BDG im zurückliegenden Jahr wichtige strukturelle und kommunikative Fortschritte erzielt haben, die uns als Berufsvertretung weiter stärken.
Ein zentrales Anliegen des Vorstands war es, die interne Kommunikation im Verband zu verbessern – sowohl zwischen Vorstand mit den Gremien als auch zwischen den verschiedenen Gremien. Inzwischen etabliert sich ein reger Austausch auch und gerade zwischen den turnusgemäßen Vorstands- und Beiratssitzungen. Durch diesen verbesserten und klareren Informationsfluss haben wir hier spürbare Fortschritte in der Kommunikation gemacht. Der Austausch ist konstruktiver, schneller – und vor allem wirksamer geworden.
Besonders erfreulich ist auch, dass sich neue Gremien erfolgreich etabliert haben und bestehende wieder neu belebt wurden und bereits wertvolle Impulse in fachlicher und berufspolitischer Hinsicht setzen. Gleichzeitig zeigt sich diese belebende Dynamik in unseren bestehenden Fachgruppen und Ausschüssen, die ihre Aktivitäten intensivieren konnten. Dieses wachsende Engagement ist ein

starkes Zeichen für die Lebendigkeit und Relevanz unseres Verbands.
Allen, die sich mit Zeit, Expertise und Herzblut in die Arbeit des BDG einbringen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie alle tragen dazu bei, dass der BDG als Stimme der Geowissenschaften gehört wird – in der Fachwelt, in der Politik und in der Öffentlichkeit.
Ich freue mich auf den weiteren Dialog mit Ihnen – und darauf, gemeinsam die Zukunft unseres Berufsbildes aktiv zu gestalten.

Mit herzlichen und kollegialen Grüßen

Ihr Christoph Hilgers

02 | INHALT

01 | GRUSSWORT 1

02 | INHALT 2

03 | INTERNATIONALES 3

Die EU-Kommission wählt 47 strategische Rohstoffprojekte aus 3

Europäische Strategie für eine resiliente Wasserversorgung 4

Australien plant strategische Rohstoffreserve 5

Grundwasserverschmutzung und die unsichtbare Krise der Nachhaltigkeit 5

04 | AUS DEM BDG 6

Möglichkeiten des beruflichen Austausches im BDG 6

Im Einsatz für Berufstätige und Young Professionals – Beteiligung des BDG auf der Geo4Göttingen 12

Dank für 25 Jahre Mitgliedschaft 13

Wir gratulieren 13

Neue Mitglieder 14

Wir trauern 15

05 | AUS DEM BERUFSLEBEN 16

Fast zwei Jahre Mantelverordnung – ein Fazit des BDG 16

Politmonitoring mit Polit-X: Orientierung im politischen Raum für Geowissenschaftler 19

06 | AUS DEM EUROPÄISCHEN DACHVERBAND 22

Neue Geschäftsführung der EFG – Council-Meeting in Neapel 22

EFG mahnt die Versorgungssicherheit mit seltenen Erden an 23

Urban Mining im Fokus des Europäischen Parlaments zur EU Green Week 2025 23

07 | NEUES AUS DEM VBGU 24

08 | NEUE BÜCHER 30

09 | REGIONALE BDG-MITGLIEDERTREFFEN 31

10 | ANSPRECHPARTNER IM BDG 32

11 | SEMINARANKÜNDIGUNGEN 36

12 | IMPRESSUM 52

BDG-Mitteilungen Nr. 145, 2/2025, 42. Jg., Bonn, Juli 2025, ISSN 0933-3673

Titelbild: Der Arbeitskreis Umweltgeologie (AKU) zu Besuch im Geothermiekraftwerk der Vulcan Energy Ressourcen GmbH Insheim bei Landau (Foto: U. Wilhelm)

Redaktion: Andreas Günther-Plönes, Petersberg *(agp.)*, Benno Kolbe, Nürnberg *(bk.)*, Michael Neumann, Lennestadt *(min.)*, Horst Weier, Waldesch *(hw.)*, Hans-Jürgen Weyer, Herzogenrath *(hjw.)*

DIE EU-KOMMISSION WÄHLT 47 STRATEGISCHE ROHSTOFFPROJEKTE AUS

hjw. (6/25) Erstmals hat die EU-Kommission eine Liste von Rohstoffprojekten zur Stärkung der inländischen Kapazitäten vorgelegt. Dadurch wird die europäische Wertschöpfungskette für Rohstoffe gestärkt und die Versorgungsquellen werden diversifiziert. Die 47 neuen strategischen Projekte sind ein wichtiger Meilenstein bei der Umsetzung der Verordnung zu kritischen Rohstoffen (Critical Raw Materials Act), mit der sichergestellt werden soll, dass die Gewinnung, Verarbeitung und das Recycling strategischer Rohstoffe in Europa bis zum Jahr 2030 je 10 %, 40 % bzw. 25 % der Nachfrage in den genannten Bereichen in der EU decken. Gleichzeitig tragen die neuen strategischen Projekte erheblich zum grünen und digitalen Wandel in Europa bei und unterstützen die europäische Verteidigungs- sowie die Luft- und Raumfahrtindustrie.

Überblick über die ausgewählten Projekte

Die 47 neuen strategischen Projekte sind über 13 EU-Mitgliedstaaten verteilt: Belgien, Frankreich, Italien, Deutschland, Spanien, Estland, Tschechien, Griechenland, Schweden, Finnland, Portugal, Polen und Rumänien. Sie decken ein oder mehrere Segmente der Rohstoffwertschöpfungskette ab, wobei sich 25 Projekte auf die Gewinnung, 24 Projekte auf die Verarbeitung, 10 Projekte auf das Recycling und 2 Projekte die Substitution von Rohstoffen beziehen. Die strategischen Projekte decken 14 der 17 strategischen Rohstoffe ab, die in der Verordnung zu kritischen Rohstoffen aufgeführt sind. Dies umfasst mehrere Projekte in den Bereichen Lithium (22 Projekte), Nickel (12 Projekte), Kobalt (10 Projekte), Mangan (7 Projekte) und Graphit (11 Projekte), wovon insbesondere die Wertschöpfungskette für Batterierohstoffe in der EU profitieren wird. Mit diesen Projekten wird sichergestellt, dass die EU ihre Zielvorgaben für das Jahr 2030 im Bereich der Gewinnung, der Verarbeitung und des Recyclings bei Lithium und Kobalt vollständig erfüllen und erhebliche Fortschritte bei Graphit, Nickel und Mangan erzielen kann. Darüber hinaus werden andere strategische Projekte, die Magnesium (1 Projekt) und Wolfram (3 Projekte) betreffen, zur Resilienz der auf die Verwendung dieser Materialien angewiesenen Verteidigungsindustrie der EU beitragen.

Diese Projekte wurden ausgewählt, da sie zur sicheren Versorgung der EU mit strategischen Rohstoffen beitragen, Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien erfüllen und technisch durchführbar sind. Darüber hinaus wurden eindeutige grenzübergreifende Vorteile für die EU nachgewiesen.

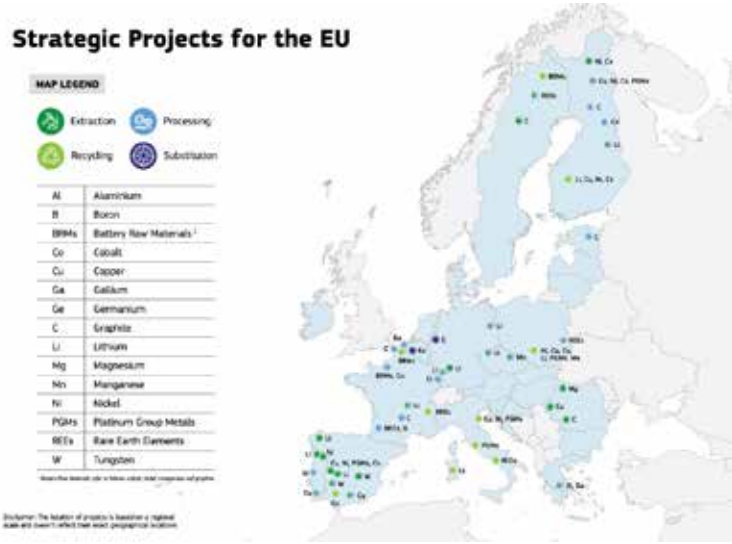
Vorteile für die ausgewählten Projekte

Damit die 47 Projekte umgesetzt werden können, dürfte eine Kapitalinvestition in Höhe von geschätzt insgesamt 22,5 Mrd. Euro erforderlich sein. Diese Projekte können von der Kommission, den Mitgliedstaaten und den Finanzinstituten koordinierte Unterstützung erhalten. Sie werden auch von gestrafften Genehmigungsbestimmungen profitieren, mit denen die Berechenbarkeit für Projektträger gewährleistet und gleichzeitig Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards gewahrt werden. Im Einklang mit der Verordnung zu kritischen Rohstoffen wird das Genehmigungsverfahren bei Gewinnungsprojekten nicht länger als 27 Monate und bei anderen Projekten nicht länger als 15 Monate dauern. Ansonsten dauern Genehmigungsverfahren fünf bis zehn Jahre.

Hintergrund

Die Verordnung zu kritischen Rohstoffen trat am 23. Mai 2024 in Kraft. Am selben Tag veröffentlichte die Kommission eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für die Anerkennung von Projekten als „strategische Projekte" mit Stichtag 22. August 2024. Als vollständig erachtete Anträge wurden von der Kommission mit Unterstützung externer Sachverständiger geprüft, um festzustellen, ob die Projekte die einschlägigen Kriterien der Verordnung zu kritischen Rohstoffen erfül-

len. Auf der Grundlage dieser Bewertung erstellte die Kommission eine Liste von Projekten für die Gewinnung, die Verarbeitung, das Recycling und die Substitution strategischer Rohstoffe. Am 20. Februar 2025 und am 12. März 2025 konsultierte die Kommission den Ausschuss für kritische Rohstoffe (dem Vertreter der Mitgliedstaaten angehören, während Vertreter des Europäischen Parlaments als Beobachter teilnehmen), um eine Stellungnahme zu der Liste der strategischen Projekte zu erörtern und anzunehmen. Bei der Kommission gingen auch Anträge für Projekte in Drittländern ein. Der Beschluss über die mögliche Auswahl solcher Projekte wird zu einem späteren Zeitpunkt gefasst. Die Kommission wird in Kürze eine neue, derzeit für Ende des Sommers geplante Aufforderung zur Einreichung von Anträgen für strategische Projekte ankündigen.



Die Liste mit den Rohstoffprojekten der EU findet sich unter: https://single-market-economy.ec.europa.eu/sectors/raw-materials/areas-specific-interest/critical-raw-materials/strategic-projects-under-crma/selected-projects_en

Die ersten konkreten Projekte, die im Rahmen dieses Vorhabens umgesetzt werden sollen, liegen in Finnland (Sakatti Copper and Polymetallic Projects) und in Portugal (Barroso Lithium Project). Siehe: https://www.euractiv.com/section/eet/news/from-portugal-to-finland-here-are-europes-next-mines/

EUROPÄISCHE STRATEGIE FÜR EINE RESILIENTE WASSERVERSORGUNG

hjw. (5/25) Wasser und aquatische Ökosysteme stehen unter starkem Druck. Im Rahmen der Europäischen Strategie für eine resiliente Wasserversorgung wird ein umfassender mehrjähriger sektorübergreifender Plan mit Etappenzielen für 2030 und 2040 ausgearbeitet. Ziel ist es,

- Europas Wasserversorgung resilient zu machen und dafür zu sorgen, dass Wasserressourcen ordnungsgemäß bewirtschaftet werden und Wasserknappheit angegangen wird;
- die Wettbewerbsfähigkeit und den Innovationsvorsprung unserer Wasserwirtschaft zu wahren sowie einen kreislauforientieren Ansatz zu verfolgen.

Der Plan wird Maßnahmen sowohl in der EU als auch weltweit umfassen.

Diese Konsultation betrifft sowohl die Initiative zur Resilienz der Wasserversorgung als auch die Initiative zur Wassereffizienz. Da diese Initiativen miteinander verknüpft sind, reicht eine Rückmeldung für beide aus.

Dieser strategische Ansatz wurde im Februar 2025 vorgestellt und alle relevanten Stellen wurden gebeten, ihre Einschätzung der EU-Kommission mitzuteilen. Siehe: https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/14491-European-Water-Resilience-Strategy_en

AUSTRALIEN PLANT STRATEGISCHE ROHSTOFFRESERVE

hjw. (5/25) Wie wir einer Meldung der Nachrichtenagentur afp entnehmen, plant Australien die Anlage einer strategischen Reserve für wichtige Rohstoffe. Nach der Absicht des australischen Ministerpräsidenten Anthony Albanese geht es darum, angesichts der „zunehmend unsicheren Zeiten" mehr aus den australischen Ressourcen zu machen. „Die Möglichkeit der Regierung Vorräte anzulegen, ist ein wichtiger Schutz vor dem Druck des Marktes und gegen Interventionen anderer Länder", so Albanese.
Australien verfügt über bedeutende Vorkommen wichtiger Mineralien wie Lithium, Nickel und Kobalt sowie Seltene Erden. Das Land exportiert jedoch einen Großteil der Rohstoffe nach China, wo eine Weiterverarbeitung erfolgt. China hat so eine Weltmarktführung bei wichtigen Zwischenprodukten erreicht. Die Rohstoffreserven, die Australien nun vorrätig halten will, dienen also dazu, die Rohstoffexporte zu optimieren und auch andere Länder in zunehmendem Maße und bei Bedarf zu beliefern.
Große Industrieländer wie die USA, Deutschland und Japan sind bestrebt, ihre Abhängigkeit von China zu reduzieren und ihre Lieferketten zu diversifizieren. So werden auch in diesen Ländern Überlegungen angestrengt, Rohstoffvorräte anzulegen. Japan hat hiermit bereits begonnen. Diese Vorratshaltung dient jedoch im Unterschied zu der australischen dazu, die Versorgung der eigenen Industrie zu sichern und bei Engpässen oder Lieferschwierigkeiten einzuspringen. So hat Peking in der jüngeren Vergangenheit bereits gezeigt, seine Marktmacht z. B. bei Seltenen Erden als geopolitisches Druckmittel einzusetzen. Auch angesichts der weltweiten Unsicherheiten durch die US-amerikanische Zollpolitik können Vorräte an wichtigen Mineralien für das eigene Land zunehmend an Bedeutung gewinnen.

GRUNDWASSERVERSCHMUTZUNG UND DIE UNSICHTBARE KRISE DER NACHHALTIGKEIT

hjw. (6/25) Die Kontamination von Grundwasser stellt eine kritische globale Herausforderung dar, die aufgrund ihrer Unsichtbarkeit und Komplexität oft übersehen wird. Diese stille Bedrohung gefährdet die Verfügbarkeit von Süßwasser, lebenswichtige Ökosysteme und eine nachhaltige Entwicklung. Im Gegensatz zu Oberflächenwasser fehlt es im Grundwasser an Selbstreinigung, so dass eine Kontamination nahezu irreversibel ist. In einem lesenswerten Beitrag untersucht die Portugiesin Ana Maria Antão das Zusammenspiel zwischen geologischen Merkmalen, rechtlichen Rahmenbedingungen und dem öffentlichen Bewusstsein bei der Bekämpfung von Grundwasserverschmutzung. Anhand von Fallstudien aus Portugal wird die Notwendigkeit einer soliden Gesetzgebung, einer verstärkten hydrogeologischen Forschung und proaktiver Überwachungssysteme hervorgehoben. Die Ergebnisse unterstreichen die Dringlichkeit, diese endliche Ressource durch multidisziplinäre Ansätze und Bildung zu erhalten, um sicherzustellen, dass zukünftige Generationen in der Lage sind, das Grundwasser effektiv zu verwalten und zu schützen. Der Artikel schließt mit der Betonung, dass der Schutz des Grundwassers globale Zusammenarbeit und innovative Strategien erfordert, um die eskalierenden ökologischen und klimatischen Herausforderungen zu bewältigen.
Der vollständige Artikel findet sich im Journal der EFG *European Geologist* Nr. 58 (Dezember 2024) unter https://eurogeologists.eu/antao-groundwater-contamination-and-the-invisible-crisis-of-sustainability/

MÖGLICHKEITEN DES BERUFLICHEN AUSTAUSCHES IM BDG AUSSCHÜSSE, FACHGREMIEN UND REGIONALE MITGLIEDERTREFFEN

AKU-Wochenende Landau in der Pfalz
14. – 16.03.2025

Der Arbeitskreis Umweltgeologie (AKU) gehört zu den besonders aktiven Gremien im BDG. Häufig finden Treffen gemeinsam mit dem Ausschuss Freiberufler und Geobüros (AFG) statt, zusätzlich gibt es Treffen an verschiedenen Orten in Deutschland. Interessierte, die den AKU aktiv unterstützen möchten, können sich gerne an die Sprecher Uwe Schriefer, Justus Krawinkel oder Udo Wilhelm wenden (Adressen s.u.).

Mit 26 Personen bei den Exkursionen und mit 17 Personen bei der abschließenden AKU-Sitzung war das lange Wochenende des AKU in der Pfalz ein spannender, gut besuchter und erfolgreicher „Auftakt 2025" für den Arbeitskreis. Im Gegensatz zu unseren reinen Arbeitstreffen stand bei den diversen Aktivitäten an diesem Wochenende auch der persönliche Kontakt der Mitglieder dieses deutschlandweiten AKU-Netzwerks sowie der fachliche Austausch im Vordergrund.

Am Samstag, den 15.03.2025, waren wir vormittags von der Vulcan Energy Ressourcen GmbH im Geothermiekraftwerk Insheim bei Landau eingeladen. Neben der energetischen Nutzung des heißen Wassers aus der Tiefe des Rheingrabens war dabei die parallel betriebene Gewinnung von Lithium für uns von besonderem Interesse.

Das aus dem dortigen Förderbrunnen mit 70 l/s aus 3.300 m Tiefe geförderte Wasser ist dabei 165° C heiß und enthält 180 mg/l Lithium. Das Lithium wird durch Adsorption dem Wasser entzogen und dann aufkonzentriert bis zu einer Konzentration von ca. 40% LiCl.

Bisher wird in Insheim dabei eine klassische „Dublette" von einem Förder- und einem Schluckbrunnen zur Reinfiltration verwendet. Ein Novum ist die geplante geothermische Nutzung als „Geothermie-Feld" (analog zur Kohlenwasserstoffgewinnung). Dabei sind mehrere dezentrale Förder- und Schluckbrunnen im Feld geplant. Das geförderte Tiefenwasser wird dann (nach der energetischen Nutzung) aus allen Förderbrunnen in eine zentrale Lithium-Aufbereitungsanlage im Industriegebiet Landau geleitet werden.

Die geothermische Lithium-Gewinnung im Rheingraben ist für die deutsche Rohstoffsicherheit wichtig. Sie ist, da die „Extraktion" des Lithiums

Der AKU im Geothermiekraftwerk der Vulcan Energy Ressourcen GmbH Insheim bei Landau

Blick auf die Nordwand des Steinbruchs in Albersweiler. Im unteren Bildteil ist der von verschiedenen Ganggenerationen senkrecht durchschlagene Orthogneis zu sehen. Im mittleren oberen Bildbereich sieht man über einer Erosionsdiskordanz eine im Rotliegend von grobem klastischem Schutt des Variszischen Gebirges verfüllte Talstruktur (Foto: Udo Wilhelm).

aus dem Gestein im Tiefenwasser bereits erfolgt ist und Energie frei Haus zur Verfügung steht, auch durchaus wirtschaftlich interessant und konkurrenzfähig zum klassischen Lithium-Abbau.

Am Nachmittag besuchten wir den überregional bekannten Steinbruch der Basalt AG in Albersweiler. Dort führte uns die Betriebsleitung durch den Tagebau, um uns den Betriebsablauf zur Hartsteingewinnung vorzustellen. Udo Wilhelm erläuterte anschließend die geologischen Aufschlussverhältnisse: Durch Hebung der Grabenschulter am Rheingrabenrand ist im Steinbruch Albersweiler nahe der Rheingrabenhauptstörung das Grundgebirge/Basement aufgeschlossen, das als Hartstein abgebaut wird. Es ist ein variszischer Orthogneis aus oberdevonischem I-Typ-Granit der Mitteldeutschen Kristallinschwelle. Die Metamorphose und das anschließende Intrudieren von nicht mehr metamorphen magmatischen Gängen in den Gneis erfolgten im Karbon. Über einer Erosionsdiskordanz (= permo-triassische Landoberfläche) erfolgte die Ablagerung permischer Vulkanite und grobklastischer Sedimente des Rotliegend am Südrand des Saar-Nahe-Beckens. Der weitere Hanganstieg um den Steinbruch wird von jüngeren roten Sandsteinen aus der Zeit des Zechsteins gebildet.

Im Anschluss wanderten wir von unterhalb der Burg Trifels an den unmittelbar an der Rheingrabenhauptstörung gelegenen Burgplatz Neucastell

Burg Trifels: Der Trifels auf einem Felssporn des unteren Buntsandsteins (Trifelsschichten) war Reichsburg der salischen und staufischen Kaiser des alten Reichs und galt als dessen sicherste Festung. Deshalb war er zeitweise Aufbewahrungsort der Reichsinsignien und Luxusgefängnis für den englischen König Richard Löwenherz (Foto: Udo Wilhelm).

Blick vom Neucastell in den Rheingraben Richtung Süden. (Foto: Udo Wilhelm)

mit sensationellem Blick von der Hochscholle in den Rheingraben.
Der Abend klang bei einer Pfälzer Weinprobe im Bauernkriegshaus in Landau-Nußdorf aus, von wo aus vor 500 Jahren der Bauernkrieg in der Pfalz ausging.
Am Sonntag, den 16.03.2025, spazierten wir geführt von Udo Wilhelm morgens durch Landau, um etwas zur Geschichte dieses „deutsch-französischen Grenzfalles" zu erfahren. Ziel des Spazierganges: Ort der AKU-Sitzung.

AKU-Sitzung am 16.03.2025
An der AKU-Sitzung nahmen 17 Personen teil. Als Gäste aus dem Vorstand des BDG durften wir den Vorsitzenden des BDG, Prof. Dr. Christoph Hilgers, und den 1. stv. Vorsitzenden des BDG, Dr. Friedwalt Weber, begrüßen.

Übergeordnete Themen:

- Prof. Dr. Hilgers erläutert die neue BDG-Strategie, die vor allem eine verbesserte Kommunikation der Gremien und Arbeitskreise mit direktem Input an die Geschäftsstelle des BDG vorsieht.
- Der AKU heißt ausdrücklich die Absicht des BDG-Vorstandes gut, Vorschläge auszuarbeiten, wie der BDG ein Verfahren zur Erlangung der vergleichbaren Sachkunde zum Sachverständigen gem. § 18 BBodSchG anbieten könnte.
- Der BDG versucht nach wie vor, die Pflicht zur Akkreditierung der Probenahme gem. § 19 BBodSchV, die absurderweise momentan auch für Sachverständige gem. §18 BBodSchG oder für Personen mit vergleichbarer Sachkunde gilt, wieder rückgängig zu machen. Im AKU herrscht Unverständnis, warum nicht schon längst ein entsprechendes Schreiben an einschlägige Stellen wie die LABO, Stellen des Bundes, die HDI oder die Lobby-Gruppen des Bundestages versandt wurde, obwohl die Akkreditierungspflicht für die Probenahme schon ab 2028 in Kraft treten wird und es schon mehrere Entwürfe zu solchen Schreiben gab. Nun soll laut Herrn Hilgers und Herrn Weber in den nächsten Tagen jedoch endlich eine aktuelle Stellungnahme des BDG zu diesem Thema versandt werden.
- BDG-Bildungsakademie (BA): Peter Götzelmann regt an, im Rahmen der BA den Lehrgang zur Erlangung des Asbestsachverständigen auf Grundlage der LAGA M 23 anzubieten (Beim VDI Aufwand 50 Stunden / Kosten ca. 5.000 €). Vermutlich wird es zukünftig nur bei Freigabe durch solche Sachverständige noch möglich sein, Bauschutt ohne Asbestuntersuchung zu verwerten oder zu beseitigen. Justus Krawinkel weist auf den grundsätzlichen Bedarf an Baugrund-Dozenten für die BA hin.

Diskutiert wurden die „Skills", die Berufsanfänger für Geo-Büros mitbringen sollten. Laut Max Wiederspahn nahmen an einer BDG-Befragung zu diesem Thema nur zwei Büros teil. Für ihn sind dabei als Basics notwendig: Karten lesen, Bodenansprache, räumliches Verständnis des Untergrundes, Kenntnisse zur Hydrogeologie, Kenntnisse zur Bohrtechnik, Geländetauglichkeit. Es wurde festgelegt, bei der nächsten BDG-Sitzung die „Skills-Liste" zu überarbeiten und zu vervollständigen.

Organisatorisches den AKU betreffend:

- Uwe Schriefer wird als 1. Sprecher des AKU bestätigt.
- Als Stellvertreter bzw. 2. Sprecher des AKU werden als Tandem Justus Krawinkel und Udo Wilhelm gewählt.
- Als Termine für die nächsten beiden AKU-Treffen werden festgelegt:
  2. AKU Treffen 2025: 30.05.2025 am Steinhuder Meer / Wunstorf Baustelle Airbus. Organisation: Uwe Schriefer.
  3. AKU-Treffen 2025: ggf. in Herne bei Arjan van Griethuijsen.
- Vorschläge für lange AKU-Wochenenden in 2026:
  Exkursion zu Steinbrüchen in Tschechien / Böhmische Masse mit einem „Hardrock-Spezialisten". Organisation: Peter Götzelmann.
  Altbergbau und Haldenmodellierung im Saarland. Organisation: Friedwalt Weber.

Udo Wilhelm, Landau

Ansprechpartner für den AKU:
Uwe Schriefer, E-Mail: info@geologe-schriefer.de
Udo Wilhelm, E-Mail: mundu.wilhelm@t-online.de
Justus Krawinkel, E-Mail: justus.krawinkel@t-online.de

Ausschuss Industrie und Wirtschaft (AIW) startet neu

Geowissenschaften sind vielfältig – und genauso breit ist das Einsatzspektrum unserer Fachkräfte in der Industrie: von klassischer Exploration über Versicherungen, Bau- und Entsorgungswirtschaft bis hin zur Technischen Mineralogie.
Um diesen Tätigkeitsfeldern und ihren Akteur:innen eine starke Stimme zu geben, nimmt der BDG-Ausschuss „Industrie und Wirtschaft" wieder seine aktive Arbeit auf. Als Sprecher des neuen Ausschusses fungiert Dr. Stefan Höntzsch.
Ziel des Ausschuss „Industrie und Wirtschaft" ist es, die Perspektiven und Anforderungen aus Industrie und Wirtschaft sichtbar zu machen – unter anderem gegenüber Hochschulen, wenn es um die praxisnahe Ausgestaltung von Studiengängen geht (z. B. im Zuge des Wandels von Diplom zu BSc/MSc).
In der Vergangenheit lag ein starker Fokus auf rohstoffrelevanten Themen – viele Aktivitäten wurden daher ins Forum der Rohstoffgeologen verlagert. Doch die Aufgaben des Ausschusses

Dr. Stefan Höntzsch, Sprecher des Ausschusses Industrie und Wirtschaft, und BDG-Geschäftsführer Andreas Günther-Plönes in Freiberg auf der Veranstaltung „Berufsbilder und Karrierewege in den Geowissenschaften". (Foto: BDG)

gehen weit darüber hinaus. Der Ausschuss wird weiterhin eng mit den Rohstoffgeologen im BDG zusammenarbeiten.
In einer ersten Online-Sitzung wurden bereits Ziele und Themen für den Ausschuss identifiziert.
Kurzfristig möchten wir neue Beteiligte für den Ausschuss gewinnen und es soll eine Themensammlung und -priorisierung stattfinden. Zudem sollen relevante Stakeholder in Politik, Behörden und anderen Institutionen identifiziert werden.
Langfristig und generell sollen die Geowissenschaften im industriellen und wirtschaftlichen Kontext (z.B. Bergbau) attraktiver gemacht werden und ihnen eine Plattform verschafft werden.

Potenzielle Themen für den Ausschuss

- Bergrecht (transparenter machen, erklären)
- Umweltthemen
- Bürokratisierung – Entbürokratisierung
- Schulungen
  - z.B. Genehmigungsrecht im Bergbau
  - Geologiedatengesetz

  - Bergrecht allgemein
  - VOB Schulungen
- Rohstoffförderung auf EU und Bundesebene
  - Rohstofffond auf Bundesebene --> Bürokratieabbau
  - Critical Raw Materials
- Wirtschaftsthemen
- Klimathemen, Emissionsschutz, Einzelfallregelungen
- Fachkräftemangel – Fokus nicht nur auf studierte Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler, sondern auch auf „Blue Collar" Jobs (z.B. Anlagenbediener, Baggerfahrer etc.)
- Bergpass-Antragstellung, Digitalisierung, wie geht es mit der Digitalisierung weiter? Gesamtdeutsches Vorgehen?
- Harmonisierung von Maßnahmen, z.B. im geowissenschaftlichen Berichtswesen etc.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um neue Impulse zu setzen – und wir suchen engagierte Mitstreiter:innen aus allen Branchen der geowissenschaftlichen Praxis!
Interesse an einer aktiven Mitarbeit? Schreiben Sie uns: bdg@geoberuf.de

Stefan Höntzsch

Fachgremium Geothermie / Geoenergie neu gegründet

Die Geothermie, sei es im kleinen Stil im Rahmen der eigenen Wärmepumpe, als Großprojekt, wie etwa Northern Lights in Norwegen oder beim EU-Projekt CEEGS, nimmt an Bedeutung immer mehr zu. Geothermie bestimmt als grundlastfähige, klimafreundliche und nachhaltige Energiequelle die nachhaltige Wärmeversorgung und Energiewende mit.
Der BDG möchte somit eine Fachgruppe ins Leben rufen, die sich mit dem Thema Geothermie (sowohl oberflächennahe, als auch mittlere und tiefe Geothermie) auseinandersetzt. Weitere Schwerpunkte dieser Arbeitsgruppe können Erkundung und Bewertung geothermischer Ressourcen, Bohrtechnik und Reservoir-Management, Wärmegewinnung, Monitoring und die Bewertung der Umweltauswirkungen bzw. wirtschaftlichen Machbarkeit sein. Zusätzlich können nach Möglichkeit auch andere Aspekte der Gewinnung von Geoenergie und Georisiken angesprochen werden. Es haben sich bereits erste Interessenten gemeldet. Ein offizieller Start ist für die zweite Jahreshälfte 2025 geplant.
Als Ansprechpartner soll Dr. Joschka Röth fungieren. Er arbeitetete in den Bereichen Applied Geosciences, Exploration, Tectonics und Basin Modelling an der RWTH Aachen und ist inzwischen für ein Unternehmen im Alpenraum tätig, das innovative Technologien zur Exploration von Ressourcen unterschiedlicher Art betreibt.
Bei Interesse nehmen Sie bitte über unsere E-Mail-Adresse Kontakt auf: bdg@geoberuf.de

Digitaler Stammtisch für Studierende und Young Professionals

Der digitale Stammtisch für Studierende und Nachwuchskräfte nimmt ebenfalls wieder Fahrt auf!
Unsere studentischen Vertreter kommen nun wieder jeden ersten Montag eines geraden Monats zusammen, um sich mit interessierten Studierenden, frischen Absolventen oder bereits berufstätigen Nachwuchskräften aus den Geowissenschaften auszutauschen.
Ein neues Konzept des digitalen Stammtisches beinhaltet die Ausarbeitung von jeweils einem konkreten, kurzen Vortragsthema, auf das die Möglichkeit zur Diskussion folgt, die dem Austausch der Mitglieder dienen soll. Interessante Themen hierfür könnten etwa sein Tiefseebergbau, Carbon Capture and Storage/Utilization (CCS/CCU). Außerdem werden Belange des täglichen studentischen Lebens diskutiert: Werden Studiengebühren in Deutschland wieder eingeführt? Wie können Kosten reduziert werden?
Beispielsweise wird in der nächsten Session der BDG-Geschäftsführer von der aktuellen Situation am Arbeitsmarkt berichten und Tipps für den Berufseinstieg geben.
Die nächsten Sessions:
4. August 2025: Aktuelle Situation am Arbeitsmarkt
6. Oktober 2025: Frauen in den Geowissenschaften (Elke Mugova, Women in Mining Germany, Bochum)
1. Dezember 2025: Thema noch offen
Wenn Ihr Themen habt, die Euch brennend interessieren oder Ihr an der Mitarbeit am digitalen Stammtisch interessiert seid, lasst es uns gerne wissen!
Wir danken unseren studentischen Vertretern Adrian Schnitt und Thomas Forster für ihr Engagement!

MOBILE LABS

FLEXIBEL & INDIVIDUELL

Ihre Spitzenforschung in einem mobilen metallfreien Laborcontainer im weltweiten Einsatz an wechselnden Standorten,

... als einzelnen Container, mit mehreren Containern oder als großen mehrstöckigen Laborkomplex,

... als temporäre Interimslösung,

... als unkomplizierte Zwischenlösung zur Miete

... oder finanziert über Leasing.

MK Versuchsanlagen entwirft und fertigt individuelle metallfreie Reinräume und Laborsysteme aus modernen Kunststoffen und anderen Werkstoffen für den Einsatz in Geowissenschaft, Geochemie und Isotopengeologie.

MK Versuchsanlagen GmbH & Co. KG
Stückweg 10
35325 Mücke-Merlau
Germany

Tel.: 06400 957 603-0
info@mk-versuchsanlagen.de
www.mk-versuchsanlagen.de

IM EINSATZ FÜR BERUFSTÄTIGE UND YOUNG PROFESSIONALS BETEILIGUNG DES BDG AUF DER GEO4GÖTTINGEN UND DEM 5. INTERNATIONAL PROFESSIONAL GEOLOGY CONGRESS (IPGC)

Geo4Göttingen 2025 – „Geo4Change" in Göttingen

agp. (07/25) Die **Geo4Göttingen 2025** findet vom **14. bis 18. September 2025** an der Universität Göttingen statt. Unter dem Motto **„Geo4Change – Earth, Life, Climate, Resources, Materials"** versammelt die Konferenz führende wissenschaftliche Gesellschaften (DGGV, DGGM, DMG, PalGes). Ziel ist es, geowissenschaftliche Forschung interdisziplinär zu präsentieren und Antworten auf zentrale globale Herausforderungen zu diskutieren. Der BDG bietet eine eigene Session für Studierende und Young Professionals an:

Building Bridges – Erfahrungen aus der geowissenschaftlichen Praxis für den Karriereweg

Wir wollen mit dieser Informationsveranstaltung Studierende kurz vor dem Abschluss aber auch aus niedrigeren Semestern sowie wissenschaftlichen Nachwuchs und Berufsanfänger erreichen.

Diese Session bietet eine einzigartige Gelegenheit, den Übergang von der akademischen Ausbildung in die Berufswelt erfolgreich zu gestalten. Unter dem Motto „Building Bridges" berichten berufstätige Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler aus verschiedenen Fachrichtungen und Branchen aus ihrem Berufsalltag.

Ob Ingenieurbüro, Industrie oder Verwaltung – die Bandbreite geowissenschaftlicher Tätigkeitsfelder wird sichtbar gemacht und die Teilnehmenden erhalten wertvolle Einblicke in die Praxis, die Bandbreite und die Herausforderungen, die mit einem Berufseinstieg verbunden sind. Die Vortragenden teilen ihre persönlichen Erfahrungen, geben Tipps zu Bewerbungsstrategien und Karriereplanung und zeigen Wege auf, wie man sich im Wettbewerb um begehrte Stellen erfolgreich positioniert. Durch Erfahrungsberichte werden reale Berufsbilder konkret greifbar – eine wichtige Orientierung nach Bachelor, Master oder Promotion.

Die Session fördert nicht nur den Wissenstransfer, sondern bietet auch zahlreiche Möglichkeiten zum Netzwerken mit Profis. Teilnehmende können individuelle Fragen stellen und aus erster Hand erfahren, wie sie ihre Kompetenzen und ihr Studium optimal auf den Arbeitsmarkt abstimmen können. Sie erhalten Kontakte und Karrieretipps aus erster Hand

Die Session setzt genau bei den Fragen an, mit denen sich viele Nachwuchskräfte konfrontiert sehen: Was erwartet der Arbeitsmarkt? Wie bereite ich mich auf Berufseinstieg und -wechsel vor? Welche Kompetenzen zählen? Die Veranstaltung hilft, Klarheit über die eigenen beruflichen Ziele zu gewinnen und neue Perspektiven zu entwickeln

Zusätzlich planen wir die Verleihung des Schüler*innenpreises GEOWIN (Zum Redaktionsschluss bestand hierzu noch keine Zusage der Veranstalter).

Weitere Informationen unter: https://www.geo4goettingen2025.de/

5. International Professional Geologists Congress (IPGC) – Zaragoza 2025

agp. (7/25) Der 5. IPGC findet vom 5. bis 7. November 2025 im World Trade Center Zaragoza (Spanien) statt. Unter dem Leitgedanken „Building on the Past, Advancing towards the Future: Geology in the Era of Technology" versammelt die Tagung Profi-Geologinnen und -Geologen aus aller Welt zu einem interdisziplinären Dialog über Technik, Berufspraxis und Innovation.

Veranstaltet wird das Event vom Colegio Oficial de Geólogos (ICOG), der European Federation of Geologists (EFG) und dem Portuguese Association of Geologists (APG).

Erwartet werden bis zu 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 50 nationalen Berufsverbänden. Besonderes Augenmerk liegt auf Themen wie Berufsperspektiven, Digitalisierung und gesellschaftliche Relevanz.

Der BDG wird aktiv mit einem Stand vertreten sein und an Sessionen und Workshops teilnehmen. Die Session „The Role of the Geologist in the 21st Century: Innovation, Technology, and New Opportunities" greift dabei die Kernthemen des BDG auf: Markttrends, Schlüsselkompetenzen für geowissenschaftliche Fachkräfte und das Spannungsfeld zwischen akademischer und beruflicher Qualifikation. Der BDG bringt hier Praxiswissen und Expertise direkt ein.

Die Tagung beleuchtet, wie Technik – etwas KI, digitale Geodaten oder Geo-Engineering – die Berufsfelder verändert. Dort gewonnene Impulse fließen zurück in die Fortbildungsangebote des BDG und seine tägliche Arbeit.
Darüber hinaus stärkt der Austausch auf europäischer Ebene die Kompetenzprofile deutscher Geowissenschaftler und fördert internationale Perspektiven. Diskussionen über Berufsbild, Qualifikation und Anerkennung des Titels „European Geologist" sind für die Profilierung des BDG essentiell.
Die Veranstaltung bietet Präsentationen und Poster zu geologischen Berufsthemen, Workshops und Training z. B. zur Zertifizierung mit dem PERC-Standard, teilweise unter Beteiligung von BDG-Mitgliedern. Detaillierte Informationen finden Sie unter: https://www.5th-ipgc.com/programme/
Der 5. IPGC in Zaragoza ist ein Meilenstein für den BDG und die deutsche geowissenschaftliche Community. Durch aktive Mitgestaltung, intensive Netzwerkarbeit und die strategische Positionierung deutscher Fachkompetenz setzt der BDG wichtige Impulse – sowohl für die berufliche Entwicklung der Mitglieder als auch für die berufspolitische Zukunft der Geowissenschaften in Europa.
Der BDG lädt seine Mitglieder herzlich zur Teilnahme an diesem wichtigen Networking-Forum für internationale Berufskontakte ein, zur Fachausstellung, zur Teilnahme an Workshops und zu Exkursionen in die Pyrenäen.
Am anschließenden Wochenende findet dann das Herbst-Council-Meeting der EFG statt.

DANK FÜR 25 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Die im Folgenden aufgeführten Personen und Unternehmen unterstützen den BDG bereits seit 25 Jahren durch ihre Mitgliedschaft und ihr ehrenamtliches Engagement. Viele von ihnen haben sich aktiv in BDG-Gremien eingebracht. Wir sagen ganz herzlich „Danke!" für ihre Treue und Mitwirkung! Zur silbernen Mitgliedschaft gratulieren wir Ihnen allen ebenso herzlich mit einem kräftigen „Glück auf!" und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Jahre!

Allied Associates Geophysical GmbH aus Borken
Daniel **Amann** aus Freiburg
Sebastian **Baumann** aus Ismaning
Heinz **Bredahl** aus Storkow
Andrea **Brügmann** aus Hamburg
Andreas **Donat** aus Ruppichteroth
Paul **Girhards** aus Menden
Stefan **Göbel** aus Moers
Martin **Gosemann** aus Essen
Eberhard **Gröner** aus Allensbach
Norbert **Knoche** aus Lahnstein
Bernd **Kottke** aus Rosenheim
Gesa **Kuhlmann** aus Hannover
Stefan **Schiessl** aus Leipheim
Uwe **Siebert** aus Hattingen
Ralf **Sinapius** aus Voigtsdorf
Henrik **Stang** aus Bad Bergzabern
Karl-Jochen **Stein** aus Feldberg
Dr. Markus **Tarasconi** aus Fürth
Michael **Ulherr** aus Rückersdorf
Gerd M. **Wiedenbeck** aus Sinsheim

WIR GRATULIEREN

Im ersten Halbjahr 2025 feierten folgende Personen einen besonderen Geburtstag. Der BDG ist stolz darauf, so viele Kolleginnen und Kollegen in seinen Reihen zu wissen, die über lange Erfahrungen verfügen und nahezu ihr ganzes Leben der Förderung von Wissenschaft und Beruf gewidmet haben. Der herzlichste Glückwunsch an unsere Jubilare verbunden mit großem Dank und besten Wünschen für die Zukunft.

Das **97. Lebensjahr** vollendete
Dr. Dr. h.c. mult. Eva **Paproth** aus Krefeld

Das **92. Lebensjahr** vollendete
Dr. Aribert **Kampe** aus Berlin

Das **90. Lebensjahr** vollendete
Dr. Josef **Merkt** aus Herbertingen

Das **88. Lebensjahr** vollendete
Dr. Friedrich **Mauthe** aus Neustadt

Das **87. Lebensjahr** vollendeten
Dr. Jörg J. **Rieche** aus Bad Honnef
Dr. Diethard E. **Meyer** aus Essen
Dr. Ahmed **Demnati** aus Berlin
Dr. Claus **Hemmer** aus Schwerin

Das **86. Lebensjahr** vollendeten
Dr. Dieter **Mucke** aus Großschirma
Wolfgang **Müller** aus Hattingen
Dr. Hermann **Behmel** aus Stuttgart

Das **85. Lebensjahr** vollendeten
Prof. Dr. Benedikt **Toussaint** aus Taunusstein
Dr. Peter **Kühn** aus Berlin

Das **84. Lebensjahr** vollendeten
Dr. Manfred von **Sperber** aus Berlin
Dr. Jochem **Becker** aus Erftstadt
EurGeol. Dr. Bernd Dietrich **Schmeling** aus Remagen
Dr. Jan **Groscurth** aus Berlin

Das **83. Lebensjahr** vollendeten
Dr. Klaus **Brenner** aus Stuttgart
Dr. F. Wolfgang **Eder** aus Göttingen

Das **82. Lebensjahr** vollendeten
Peter **Karpe** aus Halle
Dr. Hans-Georg **Dietrich** aus Reutlingen

Das **81. Lebensjahr** vollendeten
Silke **Schwarz** aus Messel
Ernst **Brückner** aus Bretzenheim

Das **80. Lebensjahr** vollendeten
Dr. habil. Diethard **Fricke** aus Leipzig
Hans-J. **Barth** aus Mörlenbach

Das **79. Lebensjahr** vollendeten
Dr. Dieter **Schumann** aus Eckernförde
Dr. Raimund **Neuerburg** aus Grafing

Das **78. Lebensjahr** vollendete
Prof. Dr. Horst **Kutsch** aus Japan

Das **77. Lebensjahr** vollendeten
Dr. Wolfgang **Tillmanns** aus Kerpen
Reinhard **Scherf** aus Markt Erlbach
Dr. Knut J. **Derkmann** aus Müllheim
Horst **Weier** aus Waldesch

Das **76. Lebensjahr** vollendeten
Prof. Dr. Jörn H. **Kruhl** aus München
Norbert **Müller** aus Krefeld
Klaus **Olschewski** aus Neunkirchen
Dr. Ernst **Rehm** aus Hessisch Lichtenau
Dr. Franz **Richter** aus Mechernich
Lothar **Steinberg** aus Grefrath
Dr. Gerhard **Stier-Friedland** aus Braunschweig
Dr. Henning **von Maravic** aus Hall i. T., ÖSTERREICH

Das **75. Lebensjahr** vollendeten
Dr. Monika **Baecker-Baumeister** aus Burgdorf
Dr. Michael Harald **Biste** aus Santa Cruz, BOLIVIEN
Dr. Mario **Fay** aus Ascheberg
Dr. Dieter **Göhner** aus Hannover
Dr. Hans-Georg **Meiners** aus Aachen

NEUE MITGLIEDER

Im ersten Halbjahr 2025 traten folgende Kolleginnen und Kollegen sowie Firmen dem BDG bei:

Prof. Dr. Tobias **Backers** aus Gelsenkirchen
Paul **Bohlender** aus Hofheim
Dr. Victoria **Burke** aus Oldenburg
Elmar **Bußmann** aus Rimbach
Marius **Egner** aus Gomaringen
Karsten **Eichstädt** aus Leinfelden-Echterdingen
EXPLOSERV GmbH aus Heidelberg
Christian **Fritze** aus Erfurt
Florian **Fuchs** aus München
Geoservice Wellenreuther aus Koblenz
Alexander **Germovsek** aus Oulu, Finnland
Gut8er Wehetal GmbH aus Langerwehe
GZP GmbH aus Kiel
Udo **Hanusch** aus Oranienburg
Bernhard **Heinrichs** aus Erkelenz
Markus **Hübner** aus Karlsruhe
Veit-Enno **Hoffmann** aus Kassel
Kevin **Kameri** aus Kaiserslautern
Dr. Christian **Marien** aus Kassel

Yannick **Pudlorz** aus Berlin
Tabea **Reitemeier** aus Potsdam
Dr. Joyce **Schmatz** aus Aachen
Patrick **Schreiber** aus Oldenburg
Emma **Schütt** aus Berlin
Spitzlei & Jossen Ingenieurges. mbH aus Siegburg
Clara **Steiner** aus Jena
Anika **Thomas** aus Berlin
Vittorio **Verrea** aus Leipzig
Eva **Wellmann** aus Aachen

Stand: 23. Juni 2025

Wir freuen uns über die Beitritte und begrüßen die neuen Mitglieder herzlich im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen. Wir hoffen auf eine aktive Mitgliedschaft.

WIR TRAUERN

In stillem Gedenken nehmen wir Abschied von unseren verstorbenen Mitgliedern, die uns in den letzten Monaten verlassen haben. Wir bewahren ein ehrendes Gedenken an sie und wünschen ihren Angehörigen viel Kraft zur Bewältigung ihrer Trauer.

Am 17. Dezember 2024 verstarb mit Dr. **Wolfgang Streim** ein sehr frühes BDG-Mitglied. Geboren 1934 in Krölpa, arbeitete Dr. Streim zunächst als angestellter Ingenieurgeologe und Geohydrologe im In- und Ausland. Ab 1969 betrieb er als Freiberufler gemeinsam mit einem Kollegen ein eigenes Büro in Frankfurt als öffentlich vereidigter Sachverständiger für Baugeologie, unterirdisches Wasser und Bauschäden aus dem Untergrund (Industrie- und Handelskammer Friedberg). Immer wieder brachte er sich mit Ideen in den BDG ein und nahm Bezug auf Artikel in den BDG-Mitteilungen.

Univ. Prof. Dr. **Anton Forster**, der am 11. November 1929 in Elsarn (Opf.) geboren wurde, verstarb am 3. Februar dieses Jahres. Er war Direktor des ehemaligen Staatlichen Forschungsinstituts für Angewandte Mineralogie an der TU München. Prof. Forster studierte und promovierte (magna cum laude) von 1956 bis 1959 an der Ludwigs-Maximilian-Universität in München. Seine wissenschaftlichen Studien führten ihn unter anderem nach Südamerika, Afrika und Kanada. Prof. Forster trat dem BDG 1991 bei.
In seiner privaten Traueranzeige hieß es: „Wir durften teilhaben an seiner großen Lebensfreude, Mitmenschlichkeit und an seinem unerschütterlichen Optimismus."

Prof. Dr. **Theo Simon**, verstarb am 15. Februar 2025 in Fichtenberg im Alter von 77 Jahren. Geboren wurde er am 16. April 1947 in Rothenberga. Nach einer Ausbildung zum Vermessungstechniker und einem Studium der Geodäsie an der Fachhochschule Stuttgart schloss Theo Simon 1975 sein Geologie-Studium an der Universität Stuttgart ab. Dort wurde er 1980 mit einer Dissertation zur Hydrogeologie im Muschelkalk-Karst von Hohenlohe promoviert.
Ab 1981 arbeitete er im staatlichen geologischen Dienst von Baden-Württemberg, zunächst in der Ingenieur- und später in der Hydrogeologie. Ab 1995 war er in leitender Funktion am Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau tätig und maßgeblich an der geologischen Landesaufnahme beteiligt. Im selben Jahr wurde er zum Honorarprofessor an der Universität Stuttgart berufen. 2010 trat er in den Ruhestand. Prof. Simon trat dem BDG im Jahre 1986 bei.
Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte er sich stark in der Vermittlung geologischen Wissens an die Öffentlichkeit: Er publizierte populärwissenschaftliche Werke, organisierte geologische Wanderungen und arbeitete mit Sammlerinnen und Sammlern zusammen.

Am 14.04.2025 verstarb **Ulrich Desery** aus Karlstein im Alter von 65 Jahren. Er stammte aus Köln, wo er am 29. September 1959 geboren wurde. Ulrich Desery trat dem BDG 1990 noch als Student bei und schloss sein Studium der Geologie 1992 an der RWTH Aachen mit einer Diplomarbeit zur Umweltanalytik ab. Er arbeitete zuletzt als Senior Consultant und Geschäftsführer der ERM Lahmeyer International GmbH in Neu-Isenburg.

Dr. **Dieter Kaiser**, geboren in Mainz am 21. Juli 1940, verstarb im ersten Halbjahr des Jahres 2025. Er studierte Geologie an der Johannes-

Gutenberg-Universität Mainz. Nach seinem Abschluss als Diplom-Geologe 1971 und der Promotion 1975 in der Fachrichtung Hydrogeologie arbeitete er bei der German Water Engineering in Lingen, bei der Interuran in Saarbrücken, und von 1988 an im Amt für Umweltschutz der Stadt Saarbrücken.
Dr. Kaiser lebte seit seinem Ruhestand 2005 in Eppelborn.

Ebenfalls im Jahre 2025 verstarb Prof. Dr. **Stefan Vogler** aus Ruden (Österreich). Prof. Vogler wurde am 6. Juli 1947 in Hamburg geboren und machte auch an der Universität Hamburg seinen Abschluss als Diplom-Geologe (1974). 1980 promovierte er an der Universität Bonn und wechselte anschließend an die Universität Köln. Als habilitierter Professor lehrte er an der Phillips-Universität Marburg und widmete sich dort Studien zur Geschichte der Westalpen und zur Deformationsmetamorphose. Mit Beginn seines Ruhestandes lebte er ab 2013 in Österreich.

Harald von Reis verstarb in 2025. Er wurde am 16. Dezember 1953 in Aachen geboren und studierte auch an der RWTH Aachen, wo er 1982 seinen Abschluss als Diplom-Geologe machte. Er trat dem BDG in seinem Gründungsjahr 1984 bei. Zu diesem Zeitpunkt arbeitete er bereits in einer unbefristeten Stelle in einem Ingenieurbüro in den Arbeitsgebieten Baugrund, Hydrogeologie, Geophysik und Deponietechnik. Ab 1996 betrieb er in Aachen ein eigenes Ingenieurbüro für Umweltfragen unter seinem Namen.
Harald von Reis setzte sich im BDG vor allem mit Fragen zu Rechtsschutz und Versicherungen auseinander.

Bereits vor zwei Jahren am 9. August 2023, verstarb **Barbara Franzisca Lehmann** in Horn-Bad Meinberg. Frau Lehmann wurde am 7. Dezember 1953 in Stuttgart geboren. Sie trat dem BDG 1985 bei und war unter anderem im (damaligen) Ausschuss Ämter und Behörden aktiv.
Beruflich war Frau Lehmann im Geologischen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen in Krefeld als Geologiedirektorin und Leiterin des Fachbereichs ‚Archive, Bibliothek, Sammlungen' beschäftigt.

05 | AUS DEM BERUFSLEBEN

FAST ZWEI JAHRE MANTELVERORDNUNG – EIN FAZIT DES BDG

agp. (6/25) Der Ausschuss Freiberufler und Geobüros und der Arbeitskreis Umweltgeologie haben der Versendung einer Stellungnahme des BDG an die Umweltministerien der Länder zum aktuellen Stand der Mantelverordnung zugestimmt. Hier die Stellungnahme im Wortlaut:

Mit dem Inkrafttreten der Mantelverordnung (umfasst u. a. die überarbeitete Bundesbodenschutzverordnung, BBodSchV, und die neue Ersatzbaustoffverordnung, EBV) im August 2023 wurde ein bedeutender Schritt zur Vereinheitlichung der rechtsverbindlichen und technischen Vorgaben im Grundwasser- und Bodenschutz sowie im Umgang mit mineralischen Ersatzbaustoffen unternommen. Ziel ist es, durch klare Standards sowohl den Umweltschutz als auch die Kreislaufwirtschaft zu stärken und Anforderungen an den Schutz von Boden und Grundwasser festzulegen. Trotz dieses Fortschritts zeigen sich in der praktischen Umsetzung Herausforderungen, die insbesondere durch uneinheitliche Anwendung zwischen den Bundesländern, Schwächen in der Standardisierung der Probenahme und eine unklare Definition der „vergleichbaren Sachkunde" bedingt sind. Diese Diskrepanzen gefährden nicht nur die Qualität der Probenahmen, sondern erschweren auch eine rechtssichere Anwendung für Gutachter und Behörden.

Die Verordnung schafft erstmalig einen einheitlichen juristischen Rahmen, der sowohl für die Bau- und Abfallwirtschaft als auch für den Bodenschutz eindeutige Vorgaben bietet. Dies umfasst Standards für die Analytik, den Einsatz von Mineralischen Ersatzbaustoffen und die Bewertung von Probenahmeverfahren. Die Integration der LAGA PN 98 als technische Grundlage bietet dabei eine bewährte Basis für die repräsentative Charakterisierung von Materialien. Trotz dieser Grundlage gibt es in der Praxis Herausforderungen, da die Verordnung in einzelnen Bundesländern unterschiedlich umgesetzt wird.

Die LAGA M 20 ist grundsätzlich durch die zum 1. August 2023 in Kraft getretene Ersatzbaustoffverordnung (EBV) sowie die Neufassung der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) vom 1.8.2023 abgelöst worden. Während einige Bundesländer die Ersatzbaustoffverordnung (EBV) vollständig integriert haben, orientieren sich andere weiterhin an älteren Leitlinien wie der LAGA M 20. Diese uneinheitliche Anwendung erschwert eine harmonisierte Umsetzung, führt zu fehlender Verlässlichkeit und verursacht erhöhte Kosten durch doppelte Analytik. Ein zentrales Problem ist die Standardisierung der Probenahme. Die LAGA PN 98 bietet klare Vorgaben zur Probenanzahl und -verteilung. Obwohl diese Richtlinien eindeutig formuliert sind, zeigt sich in der Praxis, dass sie nicht immer konsequent eingehalten werden. Beispielsweise wird die Entnahme einer einzelnen Probe oft toleriert, obwohl dies die Belastbarkeit der Ergebnisse mindert und rechtliche Anfechtungen nach sich ziehen kann. Zusätzlich fordert die Mantelverordnung, dass die Probenahme durch Sachverständige nach §18 BBodSchG oder Personen mit „vergleichbarer Sachkunde“ entwickelt, begründet, begleitet und dokumentiert wird (§19 BBodSchV). Die fehlende Definition dieser vergleichbaren Sachkunde eröffnet Interpretationsspielräume, die eine konforme Umsetzung erschweren. Dies kann dazu führen, dass die Probenahme vor Gericht nicht anerkannt wird oder Gutachter im Schadensfall den Schutz durch ihre Haftpflichtversicherung riskieren.

Eine bundesweit einheitliche Umsetzung der Mantelverordnung ist essenziell, um diese Herausforderungen zu überwinden. Dies könnte durch klarere Abstimmungen zwischen Bund und Ländern sowie durch Übergangsregelungen erreicht werden, die eine schrittweise Anpassung ermöglichen. Die LAGA PN 98 ist verbindlich als technischer Leitfaden in die Mantelverordnung integriert. Die konkreten Vorgaben zur Probenanzahl und -verteilung sind notwendig, um die Belastbarkeit der Ergebnisse zu sichern und Unsicherheiten zu minimieren. Um eine konsistente Anwendung zu gewährleisten, müssen alle Beteiligten, insbesondere die zuständigen Behörden, die Standards konsequent anwenden und durchsetzen. Dies ist zwar wünschenswert, spiegelt jedoch nicht die Praxis wider, da die Auftragsvergabe häufig aus rein wirtschaftlichen Gründen erfolgt und dabei die Vorgaben der LAGA PN 98 vernachlässigt werden. Zudem sollten Mindestanforderungen an die vergleichbare Sachkunde definiert werden. Diese können durch anerkannte Weiterbildungen und Qualifikationen, wie den „Beratenden Geowissenschaftler BDG“, nachgewiesen werden. Ein bundeseinheitlicher Zertifizierungsprozess, beispielsweise durch den BDG, würde diesen Nachweis standardisieren und könnte als verbindliches Kriterium für Ausschreibungen und behördliche Anerkennungen dienen. Dies würde sowohl die Qualität der Probenahmen als auch der Gutachten erhöhen und die Rechtssicherheit für alle Beteiligten stärken. Eine Anerkennung der vergleichbaren Sachkunde sollte durch ein behördliches Notifizierungsverfahren, idealerweise auf regionaler Ebene, erfolgen.

Die Anforderung, dass die Probenahme durch eine akkreditierte bzw. notifizierte Untersuchungsstelle durchgeführt werden muss, sehen wir kritisch. Diese administrativen Hürden benachteiligen insbesondere kleinere Geo-Büros, die größtenteils im BDG organisiert sind. Obwohl diese Büros über die notwendige Fachkompetenz und Expertise verfügen, fehlen ihnen oft die wirtschaftlichen Ressourcen, um eine Akkreditierung oder Notifizierung umzusetzen. Wir empfehlen daher, §19 BBodSchV so zu ändern, dass die Probenahme auch von Sachverständigen gemäß §18 BBodSchG oder Personen mit „vergleichbarer Sachkunde“ durchgeführt werden kann. Diese Änderung würde nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit kleinerer Büros stärken, sondern auch die Nutzung vorhandener Fachkompetenz fördern.

Die Mantelverordnung bietet eine solide Grundlage für eine standardisierte Anwendung im Bodenschutz und im Umgang mit Ersatzbaustoffen, steht jedoch weiterhin vor der Herausforderung, ihre Ziele praktisch umzusetzen. Eine stärkere

Standardisierung der Probenahme sowie präzisere Regelungen zur Sachkunde sind entscheidend, um eine rechtlich belastbare und effiziente Umsetzung zu gewährleisten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der BDG diesen Prozess durch fundierte und praxisorientierte Vorschläge aktiv unterstützt, die sowohl die praktische Anwendung als auch die gesetzliche Absicherung nachhaltig verbessern sollen. Damit knüpft der Verband konsequent an seine frühere Stellungnahme zur Mantelverordnung aus dem Jahr 2021 an und unterstreicht seine kontinuierliche Rolle als kompetenter und verlässlicher Partner bei der Weiterentwicklung geowissenschaftlicher Standards.
In Ergänzung unserer Stellungnahme zur Anwendung der Bundesbodenschutzverordnung und der Ersatzbaustoffverordnung (Mantelverordnung) schlägt der BDG eine Änderung des §19 der BBodSchV vor. Die Änderungen sind in der rechten Spalte der folgenden Tabelle farbig gekennzeichnet.

Textfassung BBodSchV vom 16.07.2021	**BDG-Änderungsvorschlag**
§19 Allgemeine Anforderungen an die Probennahme	**§19 Allgemeine Anforderungen an die Probennahme**
(1) Die Probennahme ist von Sachverständigen im Sinne des §18 des Bundes-Bodenschutzgesetzes oder Personen mit vergleichbarer Sachkunde zu entwickeln und zu begründen, zu begleiten und zu dokumentieren. Die Probennahme ist von einer nach DIN EN ISO/IEC 17025 oder DIN EN ISO/IEC 17020 akkreditierten oder nach Regelungen der Länder gemäß §18 Satz 2 des Bundes-Bodenschutzgesetzes notifizierten Untersuchungsstelle durchzuführen.	(1) Die Probennahme ist von Sachverständigen im Sinne des §18 des Bundes-Bodenschutzgesetzes oder Personen mit vergleichbarer Sachkunde zu entwickeln und zu begründen, zu begleiten **oder durchzuführen** und zu dokumentieren. **Wird die Probennahme nicht von einem Sachverständigen begleitet, muss diese** von einer nach DIN EN ISO/IEC 17025 oder DIN EN ISO/IEC 17020 akkreditierten oder nach Regelungen der Länder gemäß §18 Satz 2 des Bundes-Bodenschutzgesetzes notifizierten Untersuchungsstelle **durchgeführt werden**.

Begründung:
Zur Beurteilung von Böden, insbesondere auf Altstandorten, für die ein grundsätzlicher Altlastenverdacht dokumentiert ist, aber auch bei allen übrigen boden-, bodenluft- und grundwasserbezogenen Untersuchungen, die einen möglichen anthropogenen Schadstoffeintrag klären sollen, ist eine fundierte geowissenschaftliche Bestandsaufnahme zwingend erforderlich.
Auf der Grundlage ausreichender Kenntnisse zum natürlichen Bodenaufbau, zum geologischen Untergrund und zu den hydrogeologischen Verhältnissen können im Rahmen von Bodenuntersuchungen auf den Verdachtsflächen organoleptisch erkennbare Veränderungen bzw. Schadstoffbeeinträchtigungen erfasst werden.
Auf Basis der wahrgenommenen Veränderungsmerkmale kann vor Ort eine zielorientierte Probennahme veranlasst werden.
Von Sachverständigen, die im Sinne des Bundes-Bodenschutzgesetzes tätig sind, werden eine geowissenschaftliche Ausbildung (Universitätsabschluss) und eine mehrjährige Praxiserfahrung im Rahmen von Boden- und Standortuntersuchungen zwingend gefordert.
Die Entwicklung eines Probenahmeplans erfolgt durch den Sachverständigen zunächst auf Basis geowissenschaftlicher Kenntnisse des zu untersuchenden Standorts und auf Erkenntnissen der zuvor durchgeführten historischen Erkundung. Dadurch ist der Sachverständige nicht nur prädestiniert, die Probennahme zu entwickeln und zu begleiten, sondern vor allem auch die Probennahme selbst vor Ort durchzuführen und auch Haufwerksbeprobungen vorzunehmen. Dies ist eine bereits seit vielen Jahren ausgeübte Praxis der Probennahme.
Es ist unverantwortlich, zur eigentlichen Probennahme nicht geowissenschaftlich ausgebildete Techniker allein auf Basis eines Probenahmeplans einzusetzen.
Unter Aufsicht des Sachverständigen kann die eigentliche Entnahmetätigkeit von Proben nach entsprechenden Entnahmevorschriften oder -richtlinien auch von akkreditierten oder notifizierten Untersuchungsstellen vorgenommen werden.

POLITMONITORING MIT POLIT-X: ORIENTIERUNG IM POLITISCHEN RAUM FÜR GEOWISSENSCHAFTLER

agp. (7/25) Geowissenschaftliche Themen können politisch hochrelevant sein. Damit geowissenschaftliche Expertise in politischen Entscheidungsprozessen gehört wird, braucht es nicht nur Fachwissen, sondern auch politische Wachsamkeit. Das digitale Politmonitoring-Tool Polit-X bietet hier eine wirkungsvolle Unterstützung für Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler in Verwaltung, Wirtschaft, Forschung und Verbänden. Seit einigen Monaten nutzt der BDG Polit-X und bietet seinen Mitgliedern an, Anfragen zu stellen, um diese mit dieser Plattform bearbeiten zu können.

Was leistet Polit-X?

Polit-X ist eine Plattform, die politische Entwicklungen systematisch sichtbar macht. Sie durchsucht in Echtzeit eine Vielzahl von Quellen auf Bundes-, Länder- und EU-Ebene – darunter Parlamente, Ministerien, Behörden und Parteien – und stellt relevante Informationen strukturiert zur Verfügung. Für geowissenschaftlich tätige Institutionen wie den BDG bedeutet das:

- Frühzeitiger Einblick in Gesetzgebungsverfahren, etwa zu Themen wie Bodenschutz, Rohstoffstrategie, Geodatennutzung oder Wasserrecht
- Erkennen politischer Trends und Diskurse, z. B. zu Carbon Capture and Storage (CCS), Geothermie oder Flächenkonkurrenz
- Nachvollziehbarkeit von Positionen relevanter Stakeholder, etwa Umweltverbänden, Industrieverbänden oder Ressorts wie BMWK und BMUV
- Gezielte Beobachtung einzelner Themenfelder, wie Rohstoffgewinnung, Endlagerung, Raumplanung, Klimapolitik oder Wissenschaftsförderung

Warum ist Politmonitoring wichtig für den Berufsstand?

Die politische Aufmerksamkeit für geowissenschaftliche Fragestellungen nimmt zu – und mit ihr die Anforderungen an Kommunikation, Positionierung und Mitgestaltung. Ob in einem Ressortprojekt, bei Stellungnahmen im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren oder als Grundlage für Strategien eines Fachverbandes: Frühzeitige Informationen entscheiden über die Handlungsfähigkeit.

Polit-X ermöglicht es, relevante Entwicklungen nicht nur zu verfolgen, sondern gezielt darauf zu reagieren – etwa durch Fachpositionen, Beteiligung an Konsultationen oder proaktive Öffentlichkeitsarbeit. Das stärkt die Sichtbarkeit und Wirksamkeit geowissenschaftlicher Expertise in der politischen Arena.

Für den BDG, geologische Dienste, geotechnische Büros oder Universitäten bietet Polit-X eine verlässliche Grundlage für politische Beobachtung und strategische Kommunikation. Auch in der Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern – etwa bei Veranstaltungen, Positionspapieren oder Anhörungen – kann Polit-X helfen, aktuelle Diskurse und Rahmenbedingungen präzise zu adressieren.

Politik beginnt nicht erst beim Gesetz, sondern schon bei der Idee. Für Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler, die ihr Fachgebiet politisch wirksam vertreten wollen, ist Politmonitoring heute ein unverzichtbares Werkzeug. Polit-X bietet die nötige Transparenz, um Entwicklungen im Blick zu behalten, Chancen zu erkennen und fachliche Impulse zur richtigen Zeit einzubringen. Damit geowissenschaftliches Wissen nicht nur gehört, sondern auch wirksam wird.

Neugierig geworden? Schauen Sie unter https://polit-x.de/de/ !

Haben Sie Anfragen zu bestimmten Themen, die mit Polit-X abgefragt werden können? Wenden Sie sich gerne an die BDG-Geschäftsstelle, an den zuständigen Ausschuss oder an andere Gremien des BDG!

Nicht immer läuft alles nach Plan. Schon eine Unachtsamkeit oder ein defektes Gerät können weitreichende Folgen für Sie haben. Deshalb haben wir Sicherheitslösungen für Ihre beruflichen und privaten Risiken entwickelt. Außerdem profitieren BDG-Mitglieder von speziellen Konditionen.

Mehr Informationen erhalten Sie bei:
HDI AG, Gebiet Köln Ost
Götz Runge
goetz.runge@hdi.de

Telefon 0221 144-4733
Telefax 0511 645-1150956

☐ Bitte um Rückruf wegen eines Beratungstermins

Schicken Sie mir bitte Informationen zu:

☐ Private Absicherung ☐ Berufliche Absicherung

Umfassende Sicherheitslösungen für BDG-Mitglieder

Felsenfestes Fundament oder brüchige Basis?

In Kooperation mit:

Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V.

Name

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Geburtsdatum

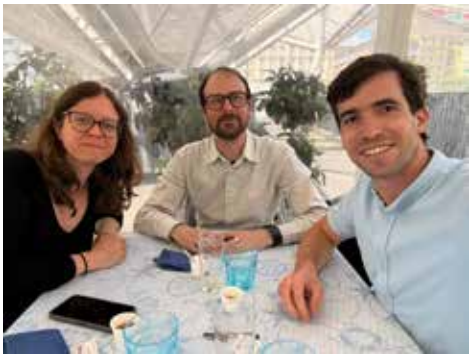
Telefon/Fax privat

Telefon/Fax geschäftlich

E-Mail

NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG DER EFG – COUNCIL-MEETING IN NEAPEL

agp. (7/25) Das 86. Council-Meeting der European Federation of Geologists (EFG) fand am 17. und 18. Mai 2025 in Neapel, Italien, statt und wurde vom Sindacato Nazionale dei Geologi Professionisti (Italienischer Berufsverband der Geologen) ausgerichtet.
Am Vortag des Meetings wurde von den Gastgebern eine geologische Führung im Vesuv-Nationalpark und in Pompeji organisiert.
Am 17. und 18. Mai berichteten EFG-Vorstand und -Geschäftsstelle sowie die nationalen Verbände über ihre Aktivitäten der letzten Monate und diskutierten und planten kommende Aktivitäten.
Einige der wichtigsten Informationen des EFG-Ratstreffens sind die folgenden:
Im Mai 2025 beschloss der EFG-Verwaltungsrat, Anita Stein zur neuen EFG-Geschäftsführerin zu ernennen. Diese Entscheidung wurde dem Council auf der Sitzung in Neapel mitgeteilt.
Anita Stein ist eine Kommunikationsexpertin mit europaweiter Erfahrung, spezialisiert auf visuelle Kommunikation. Sie absolvierte ein interdisziplinäres Bachelor-Studium in Deutsch-Französischen Studien und schloss mit einem Master in vergleichenden Politikwissenschaften ab. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung in der EFG in verschiedenen Funktionen unterstützt Anita die EFG bereits seit längerem als Interimsgeschäftsführerin und wird nach einer Übergangszeit ihre neue Position im Juli 2025 angetreten haben.



Die Besetzung der EFG-Geschäftsstelle mit (v.l.n.r.): die neue Geschäftsführerin Anita Stein, Pierangelo Bianco und Tamás Miklovicz (Foto: Tamás Miklovicz). Es fehlen: Monica Edreira, Maureen Gallagher und Maria Lopez.

Am 17. Mai fanden die Wahlen für den EFG-Beauftragten für Außenbeziehungen statt. Die Delegierten der nationalen Verbände gaben ihre Stimmen elektronisch ab. Gewählt wurde Arda Arcasoy von der Türkischen Vereinigung der Wirtschaftsgeologen.
Arda Arcasoy besitzt einen MSc.-Abschluss in Geologie und promovierte an der Technischen Universität des Nahen Ostens (türkisch Orta Doğu Teknik Üniversitesi, kurz ODTÜ) in Ankara (Türkei). Er hat sich auf Fernerkundungs- und GIS-Lösungen für den Bergbausektor und auf Umweltanwendungen spezialisiert. Er verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in den Bereichen Geologie, Mineralienexploration, Fernerkundung und GIS. Er besitzt den EurGeol-Titel und ist außerdem ein zertifizierter Berufsgeologe des American Institute of Professional Geologists (AIPG). Arda ist seit 2016 der türkische EFG-Delegierte und arbeitet seit zwei Jahren im EFG Regulation Authority Committee.
Der EFG-Vorstand, die Mitglieder und das Sekretariat danken seinem Vorgänger Pavlos Tyrologou für seine engagierte Arbeit und seinen Einsatz in den vergangenen Jahren und gratulieren Arda zu seiner Wahl als EFG-Vorstandsmitglied.
Der aktualisierte Ethikkodex (Verordnung C1) und das Beschwerde- und Disziplinarverfahren (Verordnung C2) wurden vom Rat während dieser Sitzung genehmigt. Die Förderung bewährter Praktiken ist ein zentrales Element der Aufgaben der EFG und wird insbesondere durch die Förderung des „Code of Ethics“ erreicht, eines Leitfadens, der das akzeptable Verhalten jedes einzelnen Mitglieds der nationalen Verbände und aller Inhaber des Titels „European Geologist“ vorschreibt und eine gemeinsame Grundlage von Prinzipien schafft, die für alle gelten. Auf diese Weise bietet der Kodex ein Mittel zur beruflichen Selbstregulierung, eine notwendige Voraussetzung, um die Qualität

und die Legitimität der Arbeit der Geologen zu gewährleisten.
Für weitere Informationen sind die EFG-Statuten und -Verordnungen unter folgendem Link verfügbar: https://eurogeologists.eu/statutesregulations
Darüber hinaus wurde auf dem Council-Meeting der neue EFG-Beirat gegründet. Als integraler Bestandteil der EFG-Leitungsstruktur wird der Beirat strategische Leitlinien und fachliche Expertise bereitstellen, die Aufgaben der EFG unterstützen sowie Exzellenz und Nachhaltigkeit in den Geowissenschaften in Europa und darüber hinaus fördern. Die Mitglieder des Beirats werden eng mit dem EFG-Vorstand und dem Sekretariat zusammenarbeiten, um die Ausrichtung und Reichweite der Organisation mitzugestalten. Weitere Einzelheiten über die Struktur und die Mitglieder des Beirats werden in Kürze bekannt gegeben.

EFG MAHNT DIE VERSORGUNGSSICHERHEIT MIT SELTENEN ERDEN AN

hjw. (6/25) In einer Pressemitteilung hebt die European Federation of Geologists (EFG) die dringende Notwendigkeit einer sicheren und nachhaltigen Versorgung mit Seltenen Erden (REE) hervor. Der neu verabschiedete EU Critical Raw Materials Act (CRMA) zielt darauf ab, die Abhängigkeit Europas von Importen wichtiger Rohstoffe zu verringern. Derzeit stammen 98 % der REE aus Nicht-EU-Ländern, was den Kontinent anfällig für Unterbrechungen der Lieferkette macht.
Der Krieg gegen die Ukraine hat den Zugang zu wichtigen Ressourcen weiter erschwert, während Chinas Dominanz bei der Raffination von REE die Notwendigkeit für Europa unterstreicht, in heimische Exploration und heimischen Bergbau zu investieren. Die EFG fordert daher eine verstärkte geologische Forschung, die Integration von Geo-Experten in die Bergbaugesetzgebung und nachhaltige Gewinnungspraktiken, um die Ressourcensicherheit Europas zu stärken.
Die vollständige Erklärung von März dieses Jahres findet sich unter https://eurogeologists.eu/efg-press-release-on-rare-earth-elements/
Die EFG ist der Dachverband geologisch ausgerichteter Berufsverbände in Europa mit Sitz in Brüssel. Der BDG ist seit seiner Gründung 1984 Mitglied der EFG.

URBAN MINING IM FOKUS DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS ZUR EU GREEN WEEK 2025

agp. (6/25) In einer Pressemitteilung berichtete die EFG von einem hochrangig besetzten parlamentarischen Frühstück, das am 4. Juni 2025 im Europäischen Parlament zum Thema Urban Mining stattfand, organisiert unter der Schirmherrschaft der Europaabgeordneten Susana Solís Pérez im Rahmen der EU Green Week. Ziel war es, die Rolle von Urban Mining für die Kreislaufwirtschaft und die Umsetzung des Critical Raw Materials Act (CRMA) zu diskutieren, der u. a. vorsieht, bis 2030 mindestens 15 % strategischer Rohstoffe aus Recycling zu gewinnen.
MdEP Solís betonte die zentrale Rolle von Geologinnen und Geologen bei der Identifizierung und Zertifizierung urbaner Lagerstätten, die Notwendigkeit vereinfachter Vorschriften und die Bedeutung öffentlich-privater Partnerschaften für die Industrialisierung des Urban Minings.
EFG-Präsident David Govoni forderte, geowissenschaftliche Prüfungen in Stadtplanung, Abriss und Landgewinnung zu integrieren und Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler als sachkundige Fachleute institutionell anzuerkennen.
In einem Expertenpanel wurden innovative Lösungen vorgestellt, u. a.:

- geologische Kartierung urbaner Ressourcen (Christian Burlet),
- italienische Leitlinien zur Verwertung von Verfüllmaterialien (Marco Falconi),
- Kupferrückgewinnung aus Abfällen (Marta Cerati).

VBGU-Neujahrsempfang 2025 wieder in Partnerschaft mit dem Branchenverband Steinkohle und Nachbergbau

In diesem Jahr brach der Neujahrsempfang des VBGU mit einer Tradition. Er fand zwar wieder in Berlin statt, kehrte jedoch nach zehn Jahren erstmals wieder an einen Veranstaltungsort zurück, wo er bereits 2015 durchgeführt wurde – in den Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am Gendarmenmarkt. Besonders erfreulich war, dass der Empfang zum zweiten Mal in Partnerschaft mit dem Branchenverband Steinkohle und Nachbergbau e.V. (bsn) stattgefunden hat.

Der Einladung folgten wieder etwa 130 Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Mitgliedsunternehmen von VBGU und bsn sowie VBGU-Ehrenmitglieder, des Weiteren zahlreiche Gäste u.a. aus der Politik, VertreterInnen verschiedener Bundes- und Landesministerien und deren Vertretung beim Bund in Berlin sowie Behörden, Universitäten und Verbänden.

Nach der Begrüßung und im Weiteren auch Moderation durch den VBGU-Geschäftsführer Olaf Alisch folgte die Ansprache des VBGU-Präsidenten, Jens-Peter Lux. Er thematisierte in seiner Rede u.a. die einheimischen Bergbauprojekte der Rohstoffe Lithium, Kupfer, Zinn sowie Kalisalz der VBGU-Mitgliedsunternehmen, sprach aber auch die Themen Alt- bzw. Nachbergbau und die energetische Nutzung von Grubenwasser (VBGU/bsn-Positionspapier siehe weiter im Text) an.

Prof. Dr. Bernhard Cramer vom Sächsischen Oberbergamt ging in seinem Festvortrag auf den Bergbau in Sachsen und seine neuen Herausforderungen in unruhigen Zeiten ein. Dabei beleuchtete er die im Freistaat Sachsen existierenden Bergbauberechtigungen und Bergbauprojekte und ergänzte dies durch Ausführungen zum Critical Raw Materials Act (CRMA) der EU und zur neuen (geänderten) Industrieemissionsrichtlinie der EU (IED-Richtlinie). Den Vortrag von Oberberghauptmann Prof. Dr. Cramer können Sie auf Anforderung über den VBGU erhalten (E-Mail an: info@vbgu.de).

Der bsn-Präsident, Michael Kalthoff, stellte im Programmpunkt „Neues aus dem Nachbergbau" das Positionspapier „Energetische Nutzung von Grubenwasser – Chancen, Potentiale, Forderungen" vor, welches durch den VBGU/bsn-Fachausschuss „Grubenwasser" entwickelt wurde. Darin werden zusammenfassend an den Gesetzgeber unabdingbare Forderungen erhoben, damit das Grubenwasser einen Beitrag für die Energiewende leisten kann (s. auch nächster Artikel).

Nicht vergessen und unerwähnt bleiben darf der Auftritt der Pianistin Gabriella Brezóczki-Wedewardt, die für eine musikalische Darbietung eines bunten Straußes an klassischen und modernen Musikstücken zwischen den Reden sorgte. Zum Schluss gab es für den Geschäftsführer des VBGU noch eine besondere Überraschung, als der Präsident des VBGU, Jens-Peter Lux, im Namen des VBGU-Vorstandes eine Ehrung für den Geschäftsführer vornahm. Gleichzeitig wurde die offizielle Nachfolge für den in 2025 in Regelaltersrente gehenden Geschäftsführer Olaf Alisch benannt. Eine ganz besondere Freude war es, die neue Geschäftsführerin, Ivonne Arenz, offiziell zu verkünden. Die Nachfolgerin bringt u.a. eine umfassende Expertise und ein weitreichendes Netzwerk in die Rohstoff- und Nachhaltigkeitsbranche mit, so dass die Zukunft des Verbandes in „sicheren Händen" ist.

Geschäftsführer Olaf Alisch erfuhr im Anschluss eine besondere Ehrung und Wertschätzung durch den VBGU-Vorstand und den bsn. Ihm wurde eine geschnitzte Bergmannsfigur in Form und Gestalt des Oberberghauptmanns Freiherr von Herder überreicht. Weiterhin wurde ihm ange-

Dipl.-Ing. Jens-Peter Lux, Präsident des Verbandes Bergbau, Geologie und Umwelt e.V. (VBGU)

Festrede zum VBGU-Neujahrsempfang: Oberberghauptmann Prof. Dr. Bernhard Cramer

Präsident des Branchenverbandes Steinkohle und Nachbergbau e.V. (bsn), Michael Kalthoff

kündigt, dass der VBGU-Vorstand ihm die Ehrenmitgliedschaft des VBGU verleihen wird. Das für den VBGU-Geschäftsführer unerwartete und grandiose Auftreten des Ruhrkohle-Chores, bestehend aus 24 Bergleuten im Bergmanns-Habit, die extra zu dieser Ehrung aus dem Ruhrgebiet anreisten, überwältigte Olaf Alisch endgültig und brachte „Gänsehaut-Gefühl" in den Leibniz-Saal. Allen daran Beteiligten, insbesondere dem VBGU und bsn-Vorstand mit Ihren Präsidenten sowie dem geschätzten Geschäftsführer-Kollegen, Michael Weberink, sei an dieser Stelle noch einmal besonders gedankt.

Ein herzlicher Dank gilt unseren Unterstützern, allen voran dem bsn sowie unseren Mitgliedsunternehmen, die diesen Empfang wieder zu einem Event werden ließen. Dabei sind zu nennen: Anglo American Exploration Germany GmbH, Bergbau Tiefbau Oelsnitz GmbH (Erzgeb.), BOG Bohr- und Umwelttechnik GmbH, Brenk Systemplanung GmbH, DMT GmbH & Co. KG sowie die Schachtbau Nordhausen GmbH. Ein weiterer Dank gilt der Verbandsassistentin, Nicole Kraack, für die geleistete Unterstützung und das Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.

Impressionen des VBGU-Neujahrsempfangs 2025

(Fotos: Bedeschinski/VBGU)

Fachausschuss des VBGU e.V. – bsn e.V. legt gemeinsames Positionspapier vor

Der Kooperationsvertrag des Branchenverbandes Steinkohle und Nachbergbau (bsn) und des Verbandes Bergbau, Geologie und Umwelt (VBGU) vom 29. Juli 2022 (siehe BDG-Mitteilungen Ausgabe Nr. 140) beschloss die Gründung von zwei Fachausschüssen (kurz „Grubenwasser" und „Altbergbau, Schacht- und Flächensanierung"). Der Fachausschuss „Grubenwasser" legte nunmehr ein Positionspapier vor, indem Forderungen an die Politik für die energetische Nutzung von Grubenwasser gestellt werden. Es wird deutlich, dass die energetische Nutzung des Grubenwassers eine zusätzliche Möglichkeit sein kann, um die Energiewende zu realisieren. Dafür ist jedoch zunächst folgendes zu anzupassen:

- Schaffung eines Ausnahmetatbestands: Energetische Nutzung führt nicht zur Wasserentnahmeentgeltpflicht.
- Unabdingbar! Grubenwasser darf durch energetische Verwertung nicht als Abwasser qualifiziert werden.

Willkommen & Glückauf an die Neumitglieder im VBGU

Seit Jahresbeginn gehören

- die BOG – Bohr-und Umwelttechnik GmbH in Caaschwitz (Geschäftsführer: Dirk Wolf),
- die F&D Bohrgesellschaft in München (Prokurist/Gesellschafter: Marian Damyanov) sowie
- das AMT -Institute for Advanced Mining Technologies der RWTH Aachen- in Aachen, (Institutsleiterin: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Clausen) und
- die HUESKER Synthethic GmbH (Geschäftsführer: Sven Schröer) in Gescher

zur Verbandsfamilie.

Die neuen Unternehmen sind eine Bereicherung für die Mitgliedschaft des VBGU. Sie erweitern die Verbandsexpertise in verschiedenen Bereichen und bieten weiteren Austausch für Erfahrungen innerhalb des Verbandes wie auch Leistungen im Bergbau-, Geologie und Umweltsektor an. Sie komplementieren damit die VBGU-Mitgliedschaft – Herzlich Willkommen!

Wismut GmbH und IAEA unterzeichnen Kooperationsabkommen in Wien

Das Kooperationsabkommen zwischen der Wismut GMBH und der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEA) hebt die langjährige Zusammenarbeit beider Seiten auf eine neue Ebene. Damit wird die Partnerschaft zur nachhaltigen Sanierung von Uran-Altlasten besiegelt. In einer feierlichen Zeremonie unter Schirmherrschaft des deutschen Botschafters bei den Vereinten Nationen, Rüdiger Bohn, wurde am 2. April 2025 die Vereinbarung in Wien unterzeichnet. Zu den wenigen geladenen Gästen gehörte der VBGU, in Person seines scheidenden Geschäftsführers Olaf Alisch.

In einer Pressemitteilung der Wismut GmbH heißt es u.a.: „Das Abkommen mit dem Titel „Praktische Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Stilllegung, Sanierung und Nachsorge von Uran- und nuklearen Altlasten" markiert einen bedeutenden Schritt in der Partnerschaft, die sich seit mehr als zwei Jahrzehnten entwickelt hat. Es schafft einen klaren Rahmen für zukünftige gemeinsame Initiativen und Aktivitäten, um bestehende und künftige globale Herausforderungen im Bereich der Stilllegung und Sanierung von Uran-Altlasten anzugehen.

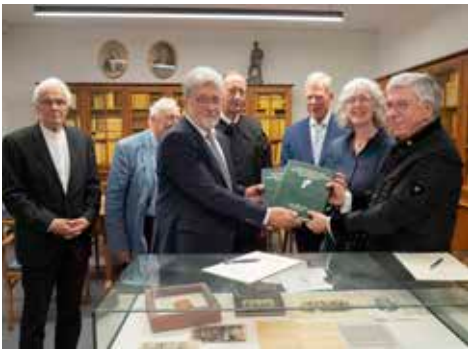
Die Partnerschaft stärkt die internationale Rolle und Sichtbarkeit der Wismut GmbH und unterstreicht gleichzeitig den deutschen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im globalen Rohstoffsektor. „Durch die enge Zusammenarbeit mit der IAEA tragen wir aktiv dazu bei, innovative und kosteneffiziente Lösungen für die Sanierung von Bergbau-Altlasten zu entwickeln", erklärt Dr. Michael Paul, Technischer Geschäftsführer der

In Wien unterzeichnen Lydie Evrard, Stellvertretende Generaldirektorin der IAEA und Leiterin der Abteilung für nukleare Sicherheit und Sicherung, und Dr. Michael Paul, Technischer Geschäftsführer der Wismut GmbH, das Abkommen. (Foto: O.Alisch/VBGU)

Wismut GmbH. Darüber hinaus unterstützt die Wismut Initiativen der IAEA insbesondere zum Kompetenzaufbau sowie zur Aus- und Weiterbildung internationaler Experten.
Ein besonderer Schwerpunkt der künftigen Zusammenarbeit liegt auf der Ausweitung der von der IAEA koordinierten Aktivitäten zur Altlastensanierung in Zentralasien und auf dem afrikanischen Kontinent (CGULS Africa).
Ein weiteres gemeinsames Ziel ist die stärkere Ausrichtung der Sanierung auf Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Stichworte hier sind u. a. die Gewinnung kritischer Minerale aus bergbaulichen Rückständen und Grubenwasser oder die Umnutzung stillgelegter Minen und sanierter Flächen für die Erzeugung und Speicherung erneuerbarer Energien. Mit der nun formalisierten Partnerschaft setzt die Wismut GmbH ihr Engagement für nachhaltige Rohstoffgewinnung und Umweltprojekte auf internationaler Ebene fort. Die Kooperationsvereinbarung reiht sich ein in die Bemühungen, die internationale Zusammenarbeit im Bereich Bergbausanierung voranzutreiben." (s.a. PM Wismut GmbH unter www.wismut.de News – Ansprechpartner Dr. Robert Sieland).

Übergabe einer Monographie zu Mosambik an die TU BAF

Am 24. April wurde der TU Bergakademie Freiberg in der neuen Bibliothek in Freiberg die dem VBGU von Dr. Siegfried Lächelt übergebene Monographie (2 Bände) „The Geology and Mineral Resources of Mozambique" zur Geologie und den Lagerstätten Mosambiks als Dauerleihgabe überlassen. Damit folgt der VBGU dem Wunsch Siegfried Lächelts, den er an den VBGU-Geschäftsführer Olaf Alisch richtete. Die Initiative der Übergabe wurde von zwei Ehrenmitgliedern unseres Verbandes (Dr. Horst Richter und Dr. Klaus Erler) unterstützt, die auch bei der feierlichen Zeremonie in Freiberg anwesend waren.
Neben dem Rektor der TU Bergakademie Freiberg, Prof. Klaus-Dieter Barbknecht, nahm auch der ehemalige Rektor und sächsische Finanzminister a.D. Prof. Georg Unland sowie die Bibliotheksleiterin Dr. Julia Meyer, Prof. Carsten Drebenstedt und der VBGU, vertreten durch Olaf Alisch, teil.
Dieses bedeutende Werk von Dr. Siegfried Lächelt, der lange Zeit seines Berufslebens in Mosambik arbeitete, wurde ursprünglich 2004 veröffentlicht und 2022 durch ihn ergänzt und von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe herausgegeben. Es ist die einzige umfassende Darstellung der Geologie, Rohstoffvorkommen und Lagerstätten Mosambiks – ein unverzichtbares Handbuch für Studierende, Fachleute und Investoren im Bergbausektor.



Übergabe der zweibändigen Monografie zu Mosambik. v.l.n.r. Dr. Horst Richter, Dr. Klaus Erler (beide Ehrenmitglieder im VBGU), Olaf Alisch (ehem. GF VBGU), Prof. Dr. Carsten Drebenstedt (TU BAF), Prof. Dr. Georg Unland (ehem. sächsischer Finanzminister und ehem. Rektor der TU BAF), Julia Meyer (Leiterin der Bibliothek der TU BAF) und Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht (Rektor der TU BAF) (Foto: TU BAF)

Dr. Lächelt, geboren 1931, ist ein renommierter Wissenschaftler mit zahlreichen Publikationen zu geowissenschaftlichen Themen Mosambiks. Er war auch in früheren Jahren für den VBGU als Experte tätig. Für seine langjährigen Verdienste in Mosambik wurde er 2012 vom Präsidenten des Landes mit einem Ehrendiplom für Wissenschaft und Technik ausgezeichnet und von der DGGV im Jahr 2024 auf Antrag des VBGU mit der Serge-von-Bubnoff-Medaille geehrt.
Das Werk soll zu Lehrzwecken, insbesondere den Studierenden aus Mosambik und aus Deutschland, zur Verfügung stehen.

Dr. Siegfried Lächelt (Foto: S. Lächelt)

SCANGEO
GEOLOGIE

Präparationslösungen

für höchste Ansprüche in der Geowissenschaft

Unser Leistungsspektrum

- **Mehrplatten-Schleifmaschinen**
  bis zu 20 Dünnschliffe automatisch
- **Läppmaschinen**
  bis zu 12 präzise Dünnklingen gleichzeitig
- **Poliermaschinen**
  für perfekte Oberflächen – auch bei heterogener Härte
- **Komplettlösungen für Labore**
  von Beratung bis Inbetriebnahme

Für Labore in der **Geologie, Mineralogie, Paläontologie** und Forschungseinrichtungen in Industrie und Hochschulen.

Alles aus einer Hand
Von Laborplanung bis Schulung

Besuchen Sie uns:
www.scan-geo.de

SCAN-DIA GmbH
Lütkenheider Straße 11 | 58099 Hagen

Exklusiver Vertriebspartner für AERI BROTLAB Präparationsgeräte im deutschsprachigen Raum

BROTLAB®

Wechsel der Geschäftsführung

Zum 1. Mai 2025 übernimmt Ivonne Arenz die Geschäftsführung des Verbandes Bergbau, Geologie und Umwelt VBGU. Sie tritt damit die Nachfolge von Olaf Alisch an, der nach fast zwanzigjähriger erfolgreicher Tätigkeit für den VBGU nunmehr seinen verdienten Ruhestand antritt.

(Foto: Ivonne Arenz)

Ivonne Arenz bringt eine umfassende Expertise und ein weitreichendes Netzwerk in die Rohstoff- und Nachhaltigkeitsbranche mit. Sie hat Rechtswissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität Jena studiert und ihr Rechtsreferendariat in Berlin absolviert. Sie arbeitete für verschiedene Industrieverbände wie auch für die Bundesgesellschaft für Endlagerung. Zuletzt war sie als Geschäftsführerin beim Bundesverband Mineralische Rohstoffe tätig. Ihre Fachkenntnisse erstrecken sich über das nationale und europäische Energie- und Umweltrecht bis hin zum Raumordnungs- und Bergrecht. Zudem ist sie mit Nachhaltigkeitsthemen vertraut, war in diesem Kontext bereits für das Thüringer Wirtschaftsministerium und das Bundeswirtschaftsministerium tätig und hat erst kürzlich einen Nachhaltigkeitsleitfaden für die Gesteinsbranche entwickelt.

Für die Belange der Mitgliedsunternehmen im Bereich des Nachbergbaus wird Frau Arenz eng mit dem Branchenverband Steinkohle und Nachbergbau – BSN – zusammenarbeiten.

VBGU feiert 35-jähriges Bestehen im September 2025

Die Jubiläumsveranstaltung des Verbandes Bergbau, Geologie und Umwelt e.V. findet am 17. September 2025 in der Vertretung des Freistaates Sachsens beim Bund in Berlin statt.

Es erwarten Sie spannende Programmpunkte, darunter u.a. die Einschätzung zur aktuellen nationalen und europäischen Rohstoffpolitik von Anne Lauenroth, Stellvertretende Abteilungsleiterin für Int. Zusammenarbeit, Sicherheit, Rohstoffe und Raumfahrt beim Bundesverband Deutscher Industrie e.V. (BDI), sowie von Bernd Schäfer, CEO Managing Director EIT RawMaterials. Als Festrednerin für die Jubiläumsveranstaltung wurde Bundesministerin Katherina Reiche angefragt. Entscheidend für die Transformation Deutschlands sind die Unternehmen. Daher wird unser VBGU-Mitglied, die Zinnwald Lithium GmbH, ihr geplantes Rohstoffgewinnungsprojekt gegenüber Politik, Bundes- und Landesministerien, Verbänden und Forschungseinrichtungen vorstellen. Freuen Sie sich mit uns auf die hochkarätige rohstoffpolitische Talkrunde u.a. mit Tilman Kuban (MdB der CDU/CSU-Fraktion), Sebastian Roloff (MdB der SPD-Fraktion) und mit Mario Suckert, Staatssekretär des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum.

Seien Sie dabei und diskutieren Sie mit uns in einem festlichen Rahmen die Ziele und Perspektiven der kommenden Jahre für die Rohstoffbranche! Wollen Sie dabei sein, dann schreiben Sie uns gern eine kurze E-Mail an: info@vbgu.de

Nächstes Altbergbaukolloquium in Goslar

Das 23. Altbergbaukolloquium findet am 6. und 7. November 2025 in Goslar auf der Kaiserpfalz und auf dem UNESCO-Weltkulturerbe Erzbergwerk Rammelsberg statt. Der VBGU engagiert sich seit vielen Jahren für das jährlich stattfindende Kolloquium. Diese Veranstaltungsreihe dient dazu, Erfahrungen auszutauschen, die VBGU-Mitgliedsunternehmen bei der Bearbeitung geotechnischer Probleme erworben haben, und an die Teilnehmer weiterzugeben. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Olaf Alisch, Ivonne Arenz

AN EARTH SYSTEM SCIENCE APPROACH TO GEOPHYSICS

Earth System Geophysics, 2024. ISBN: 978-1-119-62797-5. List price: $169.95 (hardcover), $136 (e-book), AGU, Wiley

hjw. (6/25) Diese aktuelle Publikation ist – trotz des hohen Preises – als Lehrbuch für Studierende der Geowissenschaften, der Physik und der Ingenieurwissenschaften gedacht, das in die Geophysik des Erdsystems einführt.

Die Geophysik ist ein mächtiges Werkzeug, um zu verstehen, wie unser Planet funktioniert. Sie ermöglicht es uns, komplexe Phänomene der realen Welt mit fundamentalen physikalischen Gesetzen in Verbindung zu bringen, die Natur ansonsten unzugänglicher Regionen der Erde abzuleiten, natürliche Prozesse und Ereignisse in Bezug auf Ursache und Wirkung zu ordnen und das zukünftige Verhalten von Komponenten der Erde mathematisch zu modellieren und vorherzusagen.

Die Geophysik des Erdsystems erkennt die entscheidende Bedeutung der Wechselwirkungen zwischen den Komponenten des Erdsystems – der festen Erde, den Ozeanen, der Atmosphäre und sogar der Biosphäre. Aus der Perspektive des Erdsystems wird Konvektion als universeller Prozess und verbindendes Thema für die Erforschung der Erde hervorgehoben.

Dieses neue Buch in der Advanced Textbook Series der AGU, Earth System Geophysics, hilft Studierenden, zu lernen, wie sie Mathematik und Physik anwenden können, um die Funktionsweise des Erdsystems zu verstehen.

Es gab eine Zeit, in der sich die Geophysik hauptsächlich der Erforschung der „festen Erde" widmete – der Erdkruste, dem Mantel und dem Erdkern. Vor diesem Hintergrund lag es nahe, die Plattentektonik als verbindendes Thema zu behandeln. Aber warum soll der Blick auf die feste Erde beschränkt bleiben? Die Ozeane und die Atmosphäre verhalten sich auch geophysikalisch und werden letztlich von der gleichen Art von Prozess – der Konvektion – angetrieben, der hinter der Plattentektonik liegt. Darüber hinaus wäre die Erforschung der festen Erde allein unvollständig, wenn die Wechselwirkungen mit dem Rest des Erdsystems ignoriert würden.

Das Lehrbuch besteht aus zwei Teilen: (I) Ein Rahmen für die Erdsystemwissenschaft und (II) Ein Planet, der durch Konvektion angetrieben wird. Der erste Teil enthält Kapitel über die Entstehung der Erde, die Entwicklung ihrer Atmosphäre und das Klimasystem. Der zweite Teil befasst sich mit Schwerkraft, Seismologie, Wärmefluss und Geomagnetismus, die häufig auf das Erdsystem angewendet werden.

Das Lehrbuch ist ziemlich lang – eine unvermeidliche Konsequenz des Versuchs zu erklären, wie die Erde funktioniert! Dozenten, die Ihre Vorlesungen auf das gesamte Buch stützen wollen, sollten einen zweisemestrigen Kurs einplanen. Jedoch können Kombinationen verschiedener Teile des Buches als Grundlage für eine Vielzahl von einsemestrigen Kursen dienen, darunter traditionelle Geophysik der festen Erde, Klimawandel und Seminare zur geophysikalischen Forschung.

Die Geophysik ist von Natur aus ein mathematisch intensives Gebiet. Das Lehrbuch baut die mathematischen Konzepte schrittweise auf. Wo immer möglich, werden auch qualitative Interpretationen vorgestellt. So wird beispielsweise das Konzept des Gradienten erstmals in frühen Kapiteln qualitativ diskutiert.

Es kommen spezielle Formatierungen zur Anwendung, um Definitionen wesentlicher Begriffe, Erklärungen zu Schlüsselkonzepten sowie wichtige Formeln und Gleichungen hervorzuheben. Außerdem gibt es eine begleitende Website mit Hausaufgaben für jedes Kapitel und kurzen Anleitungen für Dozenten auf der mathematischen Ebene jedes Kapitels.

Ein weiteres Merkmal ist die umfangreiche Referenzliste und die vielen Zitate im Text. Zu guter Letzt ergänzen zahlreiche Farbfiguren das ohnehin schon interessante Thema.

Ein neues umfangreiches Lehrbuch mit neuem Ansatz – es lohnt sich, es auf die Probe zu stellen.

09 | REGIONALE BDG-MITGLIEDERTREFFEN

BAYREUTH
An jedem 2. Dienstag eines Monats treffen sich ab 19:00 Uhr Kollegen und Kolleginnen aus Universität, Behörden und Büros aus Bayreuth und Umgebung zu einem geselligen Geo-Stammtisch. Treffpunkt in den Sommermonaten ist der Biergarten „Herzogkeller" in der Hindenburgstr. 9. Auskunft: rs.keyssner@t-online.de oder manfred.piewak@piewak.de.

BOCHUM
Der BDG-Stammtisch in Bochum trifft sich in unregelmäßigen Abständen z. Zt. drei bis vier Mal im Jahr, jeweils mittwochs um 20 Uhr in der „Markt-Börse" in Bochum-Langendreer. Auskunft: Martin Kieron, E-Mail: kieron@cityweb.de

BRAUNSCHWEIG-HANNOVER
Der Geo-Stammtisch im Raum Braunschweig-Hannover findet nicht zu einem festen regelmäßigen Termin statt. Bei Interesse wird um Kontaktaufnahme gebeten! Treffpunkt jeweils in der „Rheinischen Republik" (Ziegenmarkt 2, Braunschweig) um 18:30 Uhr. Neben Braunschweig dürfen sich natürlich auch Geos aus dem Harz, Göttingen, Salzgitter und Hannover angesprochen fühlen. Auskunft: Lucas Holl, E-Mail: lucasholl94@gmail.com

HALLE/Saale
Der Geostammtisch trifft sich jeden ersten Dienstag der geraden Monate ab 19 Uhr in „Wenzel Prager Bierstuben", Große Nikolaistr. 9–11, 06108 Halle. Auskunft: Reinhard Schmidt, E-Mail: schmidrms@aol.com, Tel.: 0345/7766065.

KARLSRUHE
In Karlsruhe treffen sich BDG-Mitglieder und weitere Interessenten jeden letzten Freitag der geraden Monate um 19 Uhr im „Badisch Brauhaus", Stephaniestr. 38-40. Auskunft: Oscar Sztatecsny (oscarsztatecsny@arcor.de) und Damien Guth (damienguth@web.de).

KÖLN
Im Raum Köln soll ein Stammtisch aufgebaut werden, Einzelheiten folgen noch. Auskunft: Marcel Reuter, E-Mail: marcel.reuter@hpc.ag

LEIPZIG
Der BDG-Stammtisch Leipzig trifft sich im „Kaiserbad", Karl-Heine-Straße 93, 04229 Leipzig.
Auskunft: Thomas Henkel, E-Mail: info@henkel-thomas.de

MAGDEBURG
Der BDG-Geo-Stammtisch in Magdeburg lädt in die Gaststätte „Zum Lindenweiler" in der Vogelbreite 27 in Magdeburg ein. Der Stammtisch findet einmal im Monat dienstags um 19:00 Uhr statt und beginnt mit einem 30- bis 60-minütigen Vortrag. Teilnehmen können nicht nur Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler sondern alle Interessierten. Der Eintritt ist frei, Essen und Getränke sind selbst zu bezahlen. Auskunft: Dirk Munstermann, Tel.: 039200-76222, und Dirk Hillmann, Tel.: 0175-5927449, E-Mail: dirkhillmann@t-online.de.

MITTELRHEIN
Die Geowissenschaftler und Geowissenschaftlerinnen der Region Mittelrhein treffen sich nach Einladung. Auskunft: Horst Weier, Tel.: 02628/3721, E-Mail: weier-waldesch@t-online.de

MÜNCHEN
Der Münchener BDG-Stammtisch trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat im Restaurant „Hirschgarten" in München. Auskunft: Carl Schall, Tel.: 08104/647971, E-Mail: carljschall@aol.com

RHEIN-MAIN
Der Rhein-Main-Stammtisch trifft sich in unregelmäßigen Abständen an wechselnden Orten.
Auskunft: Dipl.-Geol. Alexander Streb, Geotechnik-Team Mainz GmbH, E-Mail: alex.streb@googlemail.com

SAAR

Geowissenschaftler, Geowissenschaftlerinnen und Freunde der Geowissenschaften treffen sich alle zwei Monate zur „Georunde Saar" in der Historischen Tabaksmühle, Julius-Kiefer-Straße 146, Saarbrücken. Die Treffen finden ab 19 Uhr jeden ersten Freitag eines ungeraden Monats statt (Änderungen an Feiertagen vorbehalten). Auskunft: Dr. Friedwalt Weber, Tel.: 06806/49988-15.

SAUERLAND

Um Geowissenschaftler und Geowissenschaftlerinnen aus der Region zusammenzuführen und ihnen Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen zu bieten, hat sich in Lennestadt ein Stammtisch etabliert. Die Treffen finden vierteljährlich statt. Auskunft: Dr. Michael Neumann, E-Mail: neumann@geoberuf.de

DIGITALER STAMMTISCH

Für **Studierende und Berufseinsteiger*innen** im BDG, aber auch gerne von außerhalb, findet ab sofort am ersten Montag eines ungeraden Monats ein digitaler Stammtisch über Zoom statt. Eine Möglichkeit sich über den Berufseinstieg auszutauschen und den BDG aktiv als Junges Mitglied mitzugestalten. Auskunft: Ellen Mallas, E-Mail: ellen.mallas@gestein.org

Gäste sind bei allen BDG-Treffen herzlich willkommen!

10 | ANSPRECHPARTNER IM BDG

VORSTAND

Vorsitzender: Prof. Dr. Christoph **Hilgers** (Hochschulen und Forschungseinrichtungen)
dienstlich: Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Angewandte Geowissenschaften – Strukturgeologie und Tektonik, Adenauerring 20a, Campus Süd, 76131 Karlsruhe, E-Mail: christoph.hilgers@kit.edu

1. stv. Vorsitzender: Dr. Friedwalt **Weber** (Geobüros und Freiberufler)
dienstlich: ELS Erdbaulaboratorium Saar Institut für Geotechnik und Umwelt GmbH, Am Heidstock 24, 66265 Heusweiler, Tel: 06806-49988-15, Fax: -49988-25,
E-Mail: weber@erdbaulaborsaar.de, Internet: www.erdbaulaborsaar.de

2. stv. Vorsitzender: Prof. Dr. Jochen **Kolb** (Hochschulen und Forschungseinrichtungen)
dienstlich: Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Angewandte Geowissenschaften – Geochemie und Lagerstättenkunde, Campus Süd, Adenauerring 20b, 76131 Karlsruhe, Tel.: 0721 608-47356, E-Mail: jochen.kolb@kit.edu

3. stv. Vorsitzender: Dipl.-Geophys. Michael **Blum** (Industrie und Wirtschaft)
privat: Am Klausberge 15, 37075 Göttingen; Tel.: 0031/681162960; E-Mail: ajbmjb2010@gmail.com

4. stv. Vorsitzender: n. n. (Ämter und Behörden)

Schatzmeister: Dipl.-Geol. Christian **Kiesl**
dienstlich: Geo-data GmbH, Carl-Zeiss-Straße 2, 30827 Garbsen; Tel.: 05131/709998, Fax: 05131/709950; E-Mail: kiesl@geodata.de

Gemäß Satzung des BDG gehören dem geschäftsführenden Vorstand nach § 26 BGB der Vorsitzende, der 1. stv. Vorsitzenden und der Schatzmeister an.

Protokollführer: Dipl.-Geophys. Benno **Kolbe**
dienstlich: Rennweg 55, 90489 Nürnberg; Tel.: 0911/537377, Fax: 0911/537376, E-Mail: kolbe-geophysik@arcor.de

Pressereferent: Sven **Bartholomäus**, Drögenkamp 19, 29303 Bergen, E-Mail: sven.bartholomaeus@online.de

Redakteur: n.n.

BEIRAT

Thomas **Forster** (studentischer Vertreter)
Hafengasse 5, 72070 Tübingen; E-Mail: studierende@geoberuf.de

Adrian **Schnitt** (studentischer Vertreter)
Thomashofstr. 5, 52070 Aachen; E-Mail: studierende@geoberuf.de

Dipl.-Phys. Artur Wilhelm **Kolodziey** (Geobüros und Freiberufler)
dienstlich: Geophysik Consultancy, Bahnhofstr. 50, 64401 Groß-Bieberau; Tel.: 06162/9133-10, Fax: 06162/9133-84; E-Mail: geophysik@arcor.de

Dipl.-Geol. Ilka **Grotehusmann** (Geobüros und Freiberufler)
dienstlich: Geologische Beratung & Gutachten, Am Schmerbroich 116, 53757 Sankt Augustin; Tel.: 02241/9224480; E-Mail: i.grotehusmann@gmx.net

Prof. Dr. Lutz **Hecht** (Hochschulen und Forschungseinrichtungen)
dienstlich: Museum für Naturkunde, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin; Tel.: 030/889140-8865; E-Mail: lutz.hecht@mfn-berlin.de

Dr. Ulrike **Wolf-Brozio** (Hochschulen und Forschungseinrichtungen)
dienstlich: Universität Bremen, Fachbereich Geowissenschaften, Postfach 330 440, 28334 Bremen; Tel.: 0421/21865004; E-Mail: wolfbroz@uni-bremen.de

Dr. Manuel **Lapp** (Ämter und Behörden)
dienstlich: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Halsbrücker Straße 31a, 09599 Freiberg E-Mail: Manuel.Lapp@smekul.sachsen.de
privat: E-Mail: funke-lapp@web.de

Dr. Antje **Wittenberg** (Ämter und Behörden)
dienstlich: Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), Stilleweg 2, 30655 Hannover, E-Mail: antje.wittenberg@bgr.de

Torsten **Gorka** (Industrie und Wirtschaft)
dienstlich: DMT GmbH & Co. KG, Am TÜV 1, 45307 Essen; Tel.: 0201 172-1027, E-Mail: torsten.gorka@dmt-group.com
privat: E-Mail: torsten.gorka@web.de

EurGeol. MBA Andreas **Hagedorn** (Industrie und Wirtschaft)
privat: Beckers Kamp 20, 49326 Melle, E-Mail: hagedorn@geoberuf.de

KOOPTIERTE BEIRATSMITGLIEDER

BDG-Bildungsakademie, Peter **Götzelmann** (siehe unten)

Deutsche Geologische Gesellschaft / Geologische Vereinigung, DGGV: Prof. Dr. Martin **Meschede**, E-Mail: meschede@uni-greifswald.de

Deutsche Geophysikalische Gesellschaft, DGG: Arthur **Kolodziey** (siehe Beirat)

Verband für Geoökologie in Deutschland, VGöD: Stephan **Eckert**
E-Mail: stephan.eckert94@googlemail.com

Deutsche Mineralogische Gesellschaft DMG: Dr. Klaus-Dieter **Grevel**
dienstlich: Friedrich- Schiller-Universität Jena, Institut für Geowissenschaften, Burgweg 11, 07749 Jena

Verband Bergbau, Geologie und Umwelt, VBGU: Dipl.-Geol. Olaf **Alisch**
dienstlich: Poststr. 30, 10178 Berlin; Tel.: 030/400542-70, Fax: 030/400542-71; E-Mail: info@vbgu.de

Gesellschaft der Metallurgen und Bergleute, GDMB: Dr. Christoph **Gauert**
dienstlich: Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt, E-Mail: gauert@lagb.mw.sachsen-anhalt.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

BDG-Geschäftsführer: Dipl.-Geol. Dipl.-Ing. Andreas **Günther-Plönes**
BDG-Geschäftsstelle, Mittelstr. 2 - 10, 53175 Bonn; Tel.: 0228/696602
Fax: 0228/696603; E-Mail: geschaeftsfuehrung@geoberuf.de

AUSSCHÜSSE

Ämter und Behörden (AÄB): Antje **Wittenberg** (siehe oben)

Freiberufler und Geobüros (AFG): Dr. Wolf **Heer**
dienstlich: Geotechnik Dr. Heer GmbH & Co KG, Bühlerstr. 111 A, 66130 Saarbrücken; Tel.: 0681/3799753, Fax: 0681/37997540, E-Mail: gcg@gcg-dr-heer.de
privat: Höhenweg 5a, 66130 Saarbrücken, Tel. mobil: 0172/6819331

Industrie und Wirtschaft (AIW): siehe BDG-Geschäftsstelle bzw. Forum Rohstoffgeologen

Geophysikalische Mess- und Beratungsunternehmen (AGMB): Dipl.-Geophys. EurGeol. Thomas **Schicht**
dienstlich: K-UTEC AG, Abt. Geophysik, Am Petersenschacht 7, 99706 Sondershausen; Tel.: 03632/610187, Tel. mobil: 0160/8279519; Fax: 03632/610105; E-Mail: thomas.schicht@k-utec.de

Hochschule und Forschungseinrichtungen (AHF): Dr. Ulrike **Wolf-Brozio** (siehe Beirat)

BEAUFTRAGTE

House of Delegates der **AAPG** (American Association of Petroleum Geologists): Prof. Dr. Martin **Fleckenstein**
privat: Blücherstr. 3, 63739 Aschaffenburg, Tel.: 0621 3289230, Mobil: 01522 1634 791; E-Mail: mkfleckenstein@online.de

EFG (European Federation of Geologists): n.n.

National Vetting Committee der EFG: EurGeol. Dr. Bernd **Schürmann** (siehe Forum Rohstoffgeologen)

Datenschutz: Dr. Rüdiger **Stritzke**, E-Mail: datenschutz@geoberuf.de

ARBEITSKREISE UND FOREN

AK Umweltgeologie: Dipl.-Geol. **Uwe Schriefer**
privat: Noltenburg 5 A, 30890 Barsinghausen, Tel.: 05105-66 19 99, E-Mail: info@geologe-schriefer.de

AK Georisiken: Dipl.-Geol. Thomas **Jossen**
dienstlich: Spitzlei & Jossen Ingenieurgesellschaft mbH, Fichtenweg 3, 53721 Siegburg; Tel.: 02241/9192-0; E-Mail: info@geologie.de

Forum Geoinformationstechnologien: EurGeol. Dipl.-Geol. Heinz **Elfers**
privat: Ringstr. 18, 41812 Erkelenz; Tel.: 02431/1611, E-Mail: elfers-erkelenz@t-online.de

Forum Rohstoffgeologen des AIW: EurGeol. Dr. Bernd **Schürmann**
privat: Hemmerder Hellweg 35, 59427 Unna; Tel. mobil: 0172/3258211; E-Mail: schuermann@geoberuf.de

Forum Internationale Zusammenarbeit und Geoethik: EurGeol. Dipl.-Geol. Christian **Masurenko**
E-Mail: chris@ecterra.de

Kassenprüfer:
Dr. Franz **Richter**, Postfach 1453, 53888 Mechernich; Tel.: 024840/9190646; E-Mail: richter-mechernich@t-online.de
EurGeol. Hubert **Wolfgarten**, Bergstr. 7, 52391 Vettweiß, Tel.: 02252 14 56; E-Mail: info@geologe-wolfgarten.de

BDG-BILDUNGSAKADEMIE:

Präsident:
Dipl.-Min. Peter **Götzelmann**, GCG Götzelmann Consulting GmbH, Lerchenweg 2, 86568 Hollenbach; Tel.: 08257/9970995, mobil: 0160/96236615, E-Mail: info@geo-goetzelmann.de

Schatzmeister:
Dipl.-Geol. Arjan **van Griethuijsen**, E-Mail: avgri@gmx.de

Geschäftsführer: Andreas **Günther-Plönes** (siehe BDG)

Vereinigung der Sachverständigen
und Untersuchungsstellen
nach §18 BBodSchG

V18

Ihr Weg zur/m Sachverständigen

Wir als erfahrene Sachverständige begleiten Sie dabei!

Erfahrene Sachverständige nach §18 BBodSchG begleiten Sie auf Ihrem Weg zur eigenen Notifizierung. Die Arbeit in Kleingruppen und die Möglichkeit des engen Austausches mit berufserfahrenen Referentinnen und Referenten bieten einen zentralen Mehrwert im Vergleich zu den bekannten Frontalveranstaltungen und Symposien.

Unsere Stärken für Ihre Aus- und Weiterbildung

- Schulung in kleinen Gruppen mit maximal 8 Teilnehmern
- Intensive persönliche Betreuung durch notifizierte Sachverständige nach §18 BBodSchG
- Individuelle Vereinbarung von Termin und Ort
- Einführung in die Sachverständigentätigkeit im Bodenschutz für Berufsanfänger
- Workshops für Sachverständigennachwuchs
- Kollegiale Fallbesprechungen im vertraulichen Rahmen
- Geo-Büros machen wir fit für die Akkreditierung

Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

www.V18-ev.de · info@V18-ev.de

Das Siegel für Qualität und Vertrauen.

Vereinigung der Sachverständigen und Untersuchungsstellen nach §18 BBodSchG
V18
2022

SEMINAR	TERMIN	ORT
11. Meggener Rohstofftage	10.-12.09.2025	Lennestadt-Altenhundem
Abfallprobenahme nach LAGA PN 98 mit Sachkundenachweis und praktischer Übung	22.09.2025	Bonn
Die Bodenansprache	23.09.2025	Bonn
Beprobung von Grundwasser	24.09.2025	Bonn
Unternehmensnachfolge in der Praxis – alles was man wissen sollte!	06.11.2025	Bonn
Petrophysik & Logauswertung 2,5-tägiges Seminar	11.-13.11.2025	Bonn
„Raumluft-Probenahme“ Theorie und Praxis	21.11.2025	Bonn
SEMINARVORSCHAU 2026		
Geotechnische Beratung – zielgerichtet und kompetent	28.01.2026	Bonn
Baugrunderkundung – Wir machen Praxis!	12.03.2026	Gorlosen

Online-Anmeldung und die detaillierten Seminarankündigungen unter:

www.die-ba-bdg.de.

BDG-Bildungsakademie e. V.
Mittelstr. 2 - 10 · 53175 Bonn
Telefon: 0228 696601
info@die-ba-bdg.de

Zehn Prozent

Frühbucherrabatt

bei Anmeldung zwei Monate vor Anmeldeschluss

DIE!BA
Die Bildungsakademie des BDG
Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V.

www.die-ba-bdg.de

11TH MEGGEN RAW MATERIAL DAYS

10.–12. September 2025

TOWN HALL OF ALTENHUNDEM

Helmut-Kumpf-Str. 25, 57368 Lennestadt-Altenhundem

BDG
BERUFSVERBAND DEUTSCHER GEOWISSENSCHAFTLER e.V.

Sachtleben Bergbau Verwaltungs-GmbH

DIE!BA

Sachtleben Bergbau Verwaltungs-GmbH

Day 1 | **10. September 2025 · 9:00 am – 5:00 pm**

GEO-COMMUNICATION IN EXPLORATION AND MINING

The EU's raw materials policy & Importance of the CRMA for Europe
Nicola Beer, EIB, Luxembourg

Communication in Mining and Exploration
Dr. Stephanie Hurst, TMUEN, Erfurt

Risk Communication
Prof. Dr. Ragnar Löfstedt, Kings College London, UK

Commodity Funds and Communication
Dr. Jan Klasen, KFW, Frankfurt

Projectcommunication in Real Life - The Lithium Project Altmark
Dr. Axel Wenke, Neptune Energy Deutschland GmbH, Hannover

Mining in Environmentally Protected Areas: From Public Opposition to Public Support
EurGeol Vítor Correia, General, International Raw Materials Observatory - INTRAW, Belgium

Vertical Green Isolation - A Contribution to CO2 Reduction
Clemens Belke, Grünraum Planung, Lennestadt

Communication between Mining and Local People in Portugal
Thomas Gaultier, Savannah Resources PLC, Portugal

Intergenerational Communication on Mining Projects
Bianca Neumann, Neptune Energy Deutschland GmbH, Hannover, + UNECE-EGRM

Securing Raw Materials from Local Production for the Transformation
Dr. Martin Wedig, VRB, Berlin

The CERA Certification for the Raw Material Sector
Knut Ansgar Hirsch, DMT, Essen

Barbecue · Hotel Rameil, Winterberger Str. 49, 57368 Lennestadt-Saalhausen

Sachtleben Bergbau Verwaltungs-GmbH

Day 2 | **11. September 2025 · 9:00 am – 6:00 pm**

NEW DEVELOPMENTS IN THE EUROPEAN AND GERMAN MINING BUSINESS

The Global Escalation in Illegal Mining and Illicit Minerals Trading
Dr. Laurance Donnelly, IUGS, UK

Ethical Considerations in Raw Material Management
EurGeol Vítor Correia, IAPG, Italy

Mineral Deposits in Poland and the Polish Raw Material Policy
Prof. Dr. Stanisław Mikulski & Prof Dr. Krzysztof Szamalek, Polish Geological Institute, Poland

Exploration of Estonian Phosphorite Deposits
EurGeol. Dr. Lauri Joosu, Geological Survey of Estonia

Exploration in Norway with Insights into Selected CRM Deposits
Janja Knežević Solberg, Geological Survey of Norway

Molecular Hydrogen in the Geological Underground
Dr. Dieter Franke, BGR, Hannover

Geology of the Barroso Lithium Deposit - Mineralogy and Model
John Morris Pereira, Savannah Resources PLC, Portugal

Exploration for Kupferschiefer Deposits in Hessen
Joel Burkin, Greenex metals LTD., Australia

Cínovec and other Li Occurrences in Bohemia
Dr. Zbyněk Gabriel, Czech Geol. Survey,

Reactivation of Potash Mining in the Südharz Region - Potential and Challenges
Dr. Babette Winter, Südharz Kali GmbH, Erfurt

BLOOM Project - Liberation Analysis for Optimizing Extraction and Processing of CRMs · EurGeol. Prof. Dr. Marko Komac, INTRAW Treasurer, Slovenia

Round Table raw material geologists with Statement

Dinner · Hotel Rameil, Winterberger Str. 49, 57368 Lennestadt-Saalhausen

Sachtleben Bergbau Verwaltungs-GmbH

Day 3 | **12. September 2025 · 9:00 am – 4:30 pm / Short Course**

UNFC AND THE PERC REPORTING STANDARD: THEIR COMPLEMENTARY USE IN ASSESSMENT AND REPORTING OF MINERAL PROJECTS

Lecturers:
Dr. Antje Wittenberg, Senior Academic Counselor BGR, Hannover
Dr. Antonio Maldonado Castillo, Magnesitas Navarras, Spain
Janne Hokka, GTK, Finland

The relationship between the Committee for Mineral Reserves International Reporting Standards (CRIRSCO) and the United Nations Framework Classification for Resources (UNFC) has continued to evolve since 1997. The Pan-European Reserves and Resources Reporting Committee (PERC) is a member of CRIRSCO and is recognised as the National Reporting Organisation (NRO) for Europe.
The CRIRSCO Template is recognised by the UNECE's Expert Group on Resource Management as an aligned system for application in the minerals sector. This is supported by the CRIRSCO Template to UNFC Bridging Document, which was revised in 2024, with the publication of an accompanying guidance note on its usage.

In this workshop several of these topics will be elaborated using presentations and practical exercises. Specific topics to be covered will include:

- Overview of CRIRSCO, PERC, UNECE and the EGRM
- The CRIRSCO Template to UNFC Bridging Document and the Guidance Note on its use
- PERC's Mineral Project Evaluation Report template and its use in managing mineral project information through the life of a project
- The use of UNFC for national and regional mineral inventories
- The UNFC and the EU's Critical Raw Materials Act
- EU Strategic Projects –important considerations

☐ **Conference day 1** **10. September 2025** 9:00 am – 5:00 pm		**Sessions** "Geo-Communication in Exploration and Mining"
☐ Registration fee **450 EUR**	☐ BDG Members/ EurGeol. **360 EUR**	☐ Members of cooperating organisations* **405 EUR**
☐ Barbecue excl. Drinks	☐ vegetarian	Hotel Rameil 6:30 pm
☐ **Conference day 2** **11. September 2025** 9:00 am – 6:00 pm		**Sessions** "New Developments in the European and German Mining Business"
☐ Registration fee **450 EUR**	☐ BDG Members/ EurGeol. **360 EUR**	☐ Members of cooperating organisations* **405 EUR**
☐ Dinner excl. Drinks	☐ vegetarian	Hotel Rameil 6:30 pm
☐ **Seminar days** **12. September 2025** 9:00 am – 4:30 pm		**Shourt Course** "UNFC & PERC - Basics, Application and Bridging"
☐ Registration fee **450 EUR**	☐ BDG Members / EurGeol. **360 EUR**	☐ Members of cooperating organisations* **405 EUR**

When booking multiple days the fee will be reduced by 50 % per additionally booked event. The number of participants is limited. Meals for registered people included.

10 % early bird reduction by registration before 14 June 2025.

Special reductions for unemployed, retirees and students are available on request.

Deadline for registration: 14 August 2025

Cooperating organisations:
☐ DGGV ☐ PalGes ☐ DEUQUA ☐ DMG ☐ OGV ☐ VGöD ☐ ITVA ☐ DGG
☐ VBGU ☐ DGFZ ☐ DTTG ☐ GDMB ☐ RBV ☐ GDCh ☐ EFG

REGISTRATION

Name	First Name	Title
E-mail		
.... Invoice adress		
☐ I accept the terms and condition (see www.die-ba-bdg.de).		
☐ I have read and accept the privacy policy.		
Date, Place	Signature	

BDG
Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e. V.
Mittelstr. 2 - 10
53175 Bonn
Tel. +49 228 69 66 01
bdg@geoberuf.de
www.geoberuf.de

DIE!BA
Bildungsakademie des Berufsverbandes Deutscher Geowissenschaftler e. V.
Mittelstr. 2 - 10
53175 Bonn
Tel. +49 228 69 66 01
info@die-ba-bdg.de
www.die-ba-bdg.de

ABFALLPROBENAHME NACH LAGA PN 98 MIT SACHKUNDENACHWEIS UND PRAKTISCHER ÜBUNG

Die Probenahme ist ein zentrales Element der Analyse und Deklaration von Abfallproben. Für die Probenahme von Abfällen nach LAGA PN 98 ist ein Sachkundenachweis notwendig, der durch eine entsprechende Schulung erworben werden kann. Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmern eine normen- und akkreditierungsgerechte Herangehensweise an die Planung und Durchführung der Probenahme von Abfall unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des „Fachmoduls Abfall" im gesetzlich geregelten Bereich zu vermitteln. Es werden nationale und internationale Standards vorgestellt und praktische Hinweise von einem erfahrenen Diplom-Geologen und langjährigen Gutachter gegeben. Darüber hinaus werden die Anwendungsgrenzen der Verfahren aufgezeigt, Hinweise zur Qualitätssicherung gegeben sowie die Abgrenzung zur LAGA M 20 vorgenommen. Für die Diskussion von Problemen und Fragen ist ausreichend Zeit vorhanden. Nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung erhält jeder Teilnehmer einen personenbezogenen Sachkundenachweis.

SCHWERPUNKTE

Grundlagen der Probenahme, Normenübersicht · Qualitätsmanagement · Anforderungen des Fachmoduls Abfall · Anforderungen der LAGA PN 98 · Planung der Probenahme · Durchführung der Probenahme · Probenhandhabung vor Ort · Nachbereitung der Probenahme, Dokumentation · Unsicherheit der Probenahme

ZIELGRUPPE /BESONDERS GEEIGNET FÜR

Mitarbeiter in Ingenieurbüros, Laboratorien, Recyclingunternehmen, Abfallverbänden, Umweltämtern, Vollzugsbehörden und Deponienbetreiber

WANN	WO	REFERENT
22.09.2025	Bonn	EurGeol. Dr. Thorsten Spirgath

TEILNAHMEGEBÜHR	ANMELDUNG
450 € (regulär) 405 € (reduziert) 360 € (BDG-Mitglieder)	Anmeldung unter www.die-ba-bdg.de
ANMELDESCHLUSS	**10 % FRÜHBUCHERVORTEIL**
25.08.2025	25.06.2025

ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE

DIE BODENANSPRACHE

Die Bodenansprache ist u.a. notwendig für die Aussagefähigkeit und die Bewertung der Untersuchungsergebnisse von Böden, da zulässige Schadstofffrachten teilweise von der Bodenart abhängig sind. Nach einer allgemeinen Einführung in die Thematik (Normen und Regelwerke, Wirkungspfade gemäß BBodSchV, Aufschlussverfahren) werden in diesem Seminar die Unterschiede zwischen Bodentypen und Bodenarten an anschaulichen Beispielen erläutert. Es wird die Vorgehensweise bei der Bodenartbestimmung gezeigt und anschließend durch die Teilnehmer im praktischen Teil vertieft.

Ziel des Praxisseminars ist es, praxisnah die Bodenansprache u.a. durch den Einsatz der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5) und anderer Regelwerke zu vermitteln. Weiterhin soll ein Verständnis für Bodentypen und Bodenarten gegeben werden, ein grundlegendes Werkzeug, das für die Bodenansprache unerlässlich ist.

An typischen Bodenproben wird die bodenkundliche Ansprache geübt (u.a. Fingerprobe, Bodenfarbe und Substratansprache).

WANN	WO	REFERENT
23.09.2025	Bonn	EurGeol. Dr. Thorsten Spirgath

TEILNAHMEGEBÜHR	ANMELDUNG
450 € (regulär) 405 € (reduziert) 360 € (BDG-Mitglieder)	Anmeldung unter www.die-ba-bdg.de

ANMELDESCHLUSS	10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
26.08.2025	26.06.2025

ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE

BEPROBUNG VON GRUNDWASSER

Im Rahmen der Altlastenerkundung kommt der Grundwasserprobenahme ein besonderer Stellenwert zu. Sie ist i.d.R. fester Bestandteil der Bodenuntersuchung und muss gemäß BBodSchV von fachkompetentem Personal durchgeführt werden. Die Probenahme von Grundwasser ist daher oft fester Bestandteil der Akkreditierung und/oder Notifizierung von Laboratorien und Ingenieurbüros. Sie sollte aufgabenorientiert und rechtssicher durchgeführt werden.

Insbesondere bei der Beprobung von Grundwasser können aufgrund geologischer Besonderheiten Fehler bei der Probenahme gemacht werden. Regelmäßige Schulungen sind gemäß AQS-Merkblatt P-8/2 daher unabdingbare Voraussetzung zur Qualitätssicherung.

Dieser Kurs vermittelt die aktuellen gesetzlichen Anforderungen der BBodSchV für die Beprobung von Grundwasser.

SCHWERPUNKTE

· Grundlagen, Anwendungsbereich, Anforderungen · Planung der Probenahme
· Grundwasserprobenahme · Qualitätssicherung ·Praktikum

ZIELGRUPPE /BESONDERS GEEIGNET FÜR

Probenehmer aus akkreditierten Laboratorien und Ingenieurbüros, Umweltämtern und Landesbehörden

WANN	WO	REFERENT
24.09.2025	Bonn	EurGeol. Dr. Thorsten Spirgath

TEILNAHMEGEBÜHR	ANMELDUNG
450 € (regulär) 405 € (reduziert) 360 € (BDG-Mitglieder)	Anmeldung unter www.die-ba-bdg.de

ANMELDESCHLUSS	10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
27.08.2025	27.06.2025

ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE

UNTERNEHMENSNACHFOLGE IN DER PRAXIS – ALLES WAS MAN WISSEN SOLLTE!

· Unternehmer-Check – Bin ich für eine Nachfolge/Unternehmensverkauf vorbereitet?
· Unternehmens-Check – Ist mein Unternehmen verkäuflich/übergabefähig?
· Unternehmenswert – Was ist meine Unternehmung wert?
Wie wird ein Unternehmen bewertet?
· Unternehmenswert – Was kann ich tun, um einen möglichst guten Verkaufspreis zu erzielen?
· Unternehmensverkauf – Wer könnte mein Unternehmen kaufen?
Wo findet man Käufer?
· Vorbereitung ist alles – Bin ich auch aus steuerlichen und rechtlichen Aspekten gut vorbereitet?
· Prozessschritte der Unternehmensnachfolge / Unternehmensverkauf
· Die 7 häufigsten Fehler, die eine Nachfolge scheitern lassen
· Fragen der Seminarteilnehmer – Diskussion

WANN	WO	REFERENT
06.11.2025	Bonn	Jörn Greve u. Axel Bergmann

TEILNAHMEGEBÜHR	ANMELDUNG
650 € (regulär) 585 € (reduziert) 527 € (BDG-Mitglieder)	Anmeldung unter www.die-ba-bdg.de

ANMELDESCHLUSS	10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
09.10.2025	09.08.2025

ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE

PETROPHYSIK & LOGAUSWERTUNG
2,5-TÄGIGES SEMINAR

Der Kurs gibt einen breiten Überblick über die Petrophysik bzw. Formationsbewertung (Logauswertung) und deren Bedeutung für Erdöl/Erdgas Industrie, tiefe Geothermie, oder ggf. auch Grundwasserbohrungen. Am Ende des Kurses sollten Sie
(1) die Bedeutung der Formationsbewertung für Ihr Unternehmen/Institution (Ressourcen/Reserven, Reservoir-Management und Bohrlochintegrität) erfasst haben,
(2) wissen, welche Arten von Messungen im Bohrloch und Labor verfügbar sind,
(3) die Vorgehensweise und Wichtigkeit einer integrierten Formationsbewertung (Logs, Kerndaten, Tests, Messungen in verrohrter Bohrung, Cross-Well Messungen) verstanden haben.

SCHWERPUNKTE

· Geschichte der Bohrlochmessungen (oft sind nur alte Messungen verfügbar!),
· Grundlegende Konzepte (Gesteine und ihre Porosität, Permeabilität und Gesteinstextur, Fluide), · Gerätetheorie (u.a. von Widerstands-/Induktionsmessungen, Gammastrahlen und deren Spektroskopie, Schallwellen, Dichte/Photoelektrischem Effekt, Neutronenporosität, Gepulsten Neutronen, Kohlenstoff/Sauerstoff Verhältnis, Neutronenaktivierung, Kernspinresonanz, Dipmeter/Formationsbildern, Hilfsmessungen (Kaliber, Abweichmessungen), Formation Testing und Sampling, Perforationen, · Production Logging, Well Integrity (Korrosion),
· Bohrlochmesserfahren (Wireline, Measurement While Drilling MWD, Logging While Drilling LWD), · Auswertungsmethoden für Bohrlochmessungen (deterministisch und probabilistisch) und ihre Unsicherheiten,·Integration von Kerndaten (petrophysikalische Labormessungen und Petrographie), Testergebnissen und ggf. Messungen im verrohrten Bohrloch.

ZIELGRUPPE /BESONDERS GEEIGNET FÜR

Geowissenschaftler und Lagerstätteningenieure in der Erdöl-/Erdgasindustrie und deren Serviceindustrie, in der Tiefengeothermie, in Ämtern und Behörden, Studenten der Geologie

WANN	WO	REFERENT
11.-13.11.2025	Bonn	Dipl.-Min. Dr. Martin Hock

TEILNAHMEGEBÜHR	ANMELDUNG
800 € (regulär) 720 € (reduziert) 648 € (BDG-Mitglieder)	Anmeldung unter www.die-ba-bdg.de

ANMELDESCHLUSS	10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
14.10.2025	14.08.2025

ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE

„RAUMLUFT-PROBENAHME“ THEORIE UND PRAXIS

Das Seminar bietet eine Einführung in die Raumluftprobenahme von Asbest, VOCs, Aldehyden und Ketonen, PCB, PAK und PCP.

Mit einem praktischen Schwerpunkt behandelt es insbesondere:

- Allgemeines zur Raumluft-Probenahmetechnik.
- Allgemeine Regeln der Raumluft-Probenahme vor, während und nach der Probenahme.
- Aufgabenstellung und Richtlinien-Werke.
- Methodik und Durchführung.
- Vorbereitung und Durchführung der Probenahme.
- Dokumentation und Nachbereitung.

WANN	WO	REFERENT
21.11.2025	Bonn	Dipl.-Min. Peter Götzelmann Dipl.-Geol. Martin Honold
TEILNAHMEGEBÜHR		**ANMELDUNG**
450 € (regulär) 405 € (reduziert) 360 € (BDG-Mitglieder)		Anmeldung unter www.die-ba-bdg.de
ANMELDESCHLUSS		**10 % FRÜHBUCHERVORTEIL**
24.10.2025		24.08.2025
ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE		

GEOTECHNISCHE BERATUNG – ZIELGERICHTET UND KOMPETENT

In unserer Berufspraxis erreichen uns häufig Anfragen nach einem „Baugrundgutachten“ oder einem „Geologischen“ Gutachten und nicht immer sind die mitgelieferten An-gaben, Unterlagen und Pläne hilfreich oder vollständig.
Für eine zielgerichtete und kompetente Beratung kommt es bereits frühzeitig darauf an, die mit der geplanten Baumaßnahme verbundenen relevanten Fragestellungen zu erkennen, ggf. fehlende Angaben zu erfragen und sich eine schlüssige Herangehensweise zu überlegen, die dem Bauherrn/ Tragwerksplaner / Architekten vermittelbar ist und eine ausreichende Beurteilungsgrundlage bildet.
Das angebotene Seminar geht die verschiedenen Bearbeitungsschritte und relevanten Themenfelder durch und verknüpft dies auch mit der Vermittlung der entsprechenden geotechnischen bzw. bodenmechanischen Grundlagen.

SCHWERPUNKTE

- Gutachten und Berichte: Inhalte und Umfänge, Aufgabenstellungen
- Baugrunderkundung: Grundsätze und Methodik
- bodenmechanische Laboruntersuchungen
- Auswertung der Feld- und Laboruntersuchungen
- bodenmechanische Beurteilung, Bodenansprache und Klassifikationen
- Festigkeits- und Verformungseigenschaften von Böden
- Setzung und Grundbruch
- Flachgründungen und Varianten
- Flächengründungen
- Tiefgründungen
- Baugrundverbesserungsverfahren
- Böschungen und geböschte Baugruben
- Baugrubensicherungen, Sicherung von Nachbargebäuden
- Erkundung und Beurteilung der Grundwasserverhältnisse
- Empfehlungen zur Bauwerksabdichtung, Bauwerksdrainagen
- weitere Aspekte wie Bodenplattenauflagerung und Arbeitsraumverfüllungen

WANN	WO	REFERENT
28.01.2026	Bonn	Dipl.-Geol. Karsten Eichstädt

TEILNAHMEGEBÜHR	ANMELDUNG
450 € (regulär) 405 € (reduziert) 360 € (BDG-Mitglieder)	Anmeldung unter www.die-ba-bdg.de

ANMELDESCHLUSS	5 % FRÜHBUCHERVORTEIL
31.12.2025	31.10.2025

ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE

BAUGRUNDERKUNDUNG – WIR MACHEN PRAXIS!

Dieses Seminar richtet sich ausdrücklich an Berufseinsteiger, nicht an Gutachter mit mehrjähriger Geländeerfahrung, und ist eine Mitmachveranstaltung. Daher bitte ich jeden Teilnehmenden seine PSA (mindestens Arbeitsschuhe S3, Arbeitsbekleidung, Gehörschutz, Handschuhe) dabei zu haben.
Häufig genug sieht im Gelände alles anders aus, als erwartet. Wenn man Glück hatte, war der Auftraggeber schon mal vor Ort, vielleicht hat er seine Informationen auch nur aus dem Luftbild oder von StreetView.
Aber: Wir wollen den Kunden zufrieden stellen, also müssen Lösungen für das Problem her.
Im Laufe dieses Seminars werde ich:
• die notwendigen Maschinen für eine Baugrunderkundung vorstellen
• erzählen, was man an Werkzeugen und Ersatzteilen immer dabei haben sollte
• berichten, was schön wäre, wenn man es dabei hätte
• aufzeigen, welche Geräte wo ihre Grenzen haben
• kurz auf Arbeitssicherheit eingehen
und dann auch schon machen:
• Rammkernsondierungen unter „Laborbedingungen“ inkl. Bodenansprache
• Rammsondierungen unter Laborbedingungen
• Kernbohrungen unter Laborbedingungen
• Öffnen von Pflasterflächen unter Laborbedingungen
• Nivellement unter Laborbedingungen
… und Lösungen vorstellen, wenn vor Ort alles anders aussieht. Zum Beipiel:
• durchweichte Flächen
• ständiger Nachfall auf den ersten Metern
• mögliche und unmögliche Untergründe
• stark genutzte Pflasterflächen
• Kleinreparaturen im Gelände, um den Geländetag erfolgreich zu Ende zu bringen

WANN	WO	REFERENT
12.03.2026	Gorlosen	Dipl.-Ing.[FH] Arnulf Brandes

TEILNAHMEGEBÜHR	ANMELDUNG
450 € (regulär) 405 € (reduziert) 360 € (BDG-Mitglieder)	Anmeldung unter www.die-ba-bdg.de

ANMELDESCHLUSS	5 % FRÜHBUCHERVORTEIL
12.02.2026	12.12.2025

ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE

SIE HABEN DIE THEMEN
—
WIR DIE EXPERTEN

Zu welchen Themen
suchen Sie ein passendes Seminar?

Benötigen Sie Inhouse-Seminare
in Ihrem Unternehmen?

—

Sprechen Sie uns an!

BDG-Bildungsakademie e. V.
Mittelstraße 2-10
53175 Bonn
Tel. 0228 69 66 01
info@die-ba-bdg.de | www.die-ba-bdg.de

BDG-MITTEILUNGEN

Herausgeber: Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V., BDG, Bonn

ISSN 0933-3673

Redaktion: Andreas Günther-Plönes, Petersberg (agp.), Benno Kolbe, Nürnberg (bk.), Michael Neumann, Lennestadt (min.), Horst Weier, Waldesch (hw.), Hans-Jürgen Weyer, Herzogenrath (hjw.)

Die **BDG-Mitteilungen** erscheinen zwei Mal im Jahr in einer Auflage von zur Zeit 2.500 Exemplaren. Sie sind für die Mitglieder des BDG bestimmt; der Jahresbeitrag berechtigt zum Bezug. Die nächste Ausgabe der BDG-Mitteilungen (Nr. 146) erscheint Ende Juanuar 2026. Redaktionsschluss hierzu ist der 15.12.2025, Anzeigenschluss der 30.12.2025.

Die **Redaktion** macht darauf aufmerksam, dass die unter einem Namen oder einem Namenszeichen in den Mitteilungen erscheinenden Artikel persönliche Meinungen und Ansichten enthalten können, die nicht mit der Meinung und der Ansicht des BDG übereinstimmen müssen.

Die **Autoren** sind für Form und Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. Einsender von Manuskripten, Leserbriefen etc. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung ihrer Zuschrift einverstanden und treten die Rechte an ihrem Artikel an den BDG ab. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für unverlangte Einsendungen.

Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Angaben zu Preisen, Terminen usw. erfolgen ohne Gewähr. Zuschriften, Anzeigen, Büchersendungen, Stellenangebote usw. richten Sie bitte an die BDG-Geschäftsstelle.

Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V., BDG
Geschäftsstelle:
Mittelstraße 2 -10
53175 Bonn
Tel.: 0228/696601
Fax: 0228/696603
E-Mail: geschaeftsfuehrung@geoberuf.de
Internet: www.geoberuf.de

Geschäftsführer:
Andreas Günther-Plönes, Petersberg

Geschäftszeit:
Mo.– Fr., 9 – 16 Uhr

Bankverbindung:
Volksbank Bonn e.G.
IBAN: DE80 380 601 861 003 666 014
BIC: GENODED1BRS

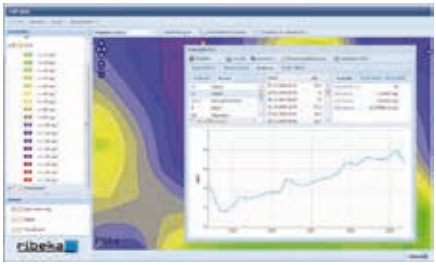
Die Redaktion dankt den Inserenten und bittet die Leser, die Inserate zu berücksichtigen.

www.ribeka.com

GW Web®

Mit GW-Web® gehen Ihre Grundwasserdaten online. Publizieren Sie Ihre Daten direkt aus GW-Base® heraus im Internet!

GW-Web® ist die moderne Web-Anwendung zur Veröffentlichung von Wasser- und Umweltinformationen aus GW-Base® im Internet.
Tauschen Sie Daten online mit Partnern aus, informieren Sie ausgesuchte Benutzerkreise oder stellen Sie der Öffentlichkeit gezielt Informationen zur Verfügung.



- Messstellen Stammdaten
- Wasserstandsdaten
- Förderdaten
- Analysedaten
- Klimadaten
- Loggerdaten
- Zeitreihendiagramme und Gleichenpläne
- Geologische Profilschnitte
- Dokumente

GW-Web® ist weltweit einsetzbar und mit allen Internet-Browsern kompatibel.

Testen Sie hier: www.gw-web.ribeka.com

Benutzername: gast1
Passwort: gast1

ribeka

BERUFSVERBAND DEUTSCHER
GEOWISSENSCHAFTLER E.V.

Mittelstraße 2-10 · 53175 Bonn
Telefon 02 28 / 69 66 01
E-Mail bdg@geoberuf.de · www.geoberuf.de

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post